

Endbericht zur Befragung „Jugendliche im Burgenland und deren Freizeitverhalten“

Ein Projekt von:



in Kooperation mit:



BRINGT BESONDERES ZUSAMMEN

Christian Pfeiffer | Julia Stöller

Eisenstadt, 25.10.2019

Durchgeführt von der Fachhochschule Burgenland

Ein Kooperationsprojekt im Auftrag von LRin Mag.a (FH) Daniela Winkler,
LR Mag. Heinrich Dorner und der Kinder- und Jugendanwaltschaft

Endbericht zur Befragung
„Jugendliche im Burgenland und deren Freizeitverhalten“

Fachhochschule Burgenland (Hrsg.), Eisenstadt, Oktober 2019
Projektleitung: Mag. Christian Pfeiffer, Bakk.
Projektmitarbeit: Julia Stöller, BA MSc.

Impressum:
Herausgeber, Verleger:
Fachhochschule Burgenland GmbH
Campus 1
7000 Eisenstadt
Tel: +43 (0)5 7705
E-Mail: office@fh-burgenland.at
Web: www.fh-burgenland.at

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	4
2	Untersuchungsdesign.....	6
3	Stichprobenbeschreibung	7
4	Freizeitverhalten der Jugendlichen in den burgenländischen Schulen	9
4.1	Beliebteste Freizeitaktivitäten.....	9
4.2	Bewegungs- und Sportverhalten	13
4.2.1	Beliebteste Sportarten	13
4.2.2	Besitz von Sportgeräten	16
4.2.3	Nutzung von Sportgeräten	17
4.2.4	Gründe gegen sportliche Aktivitäten	18
4.3	Mitgliedschaften in Vereinen	19
5	Mobilitätsverhalten beim Schulweg	21
5.1	Fortbewegungsmittel für den Schulweg	21
5.2	Distanz zur Schule.....	23
5.3	Dauer des Schulweges	25
5.4	Vergleiche	27
6	Zur Verfügung stehende Freizeit	29
7	Fazit	32
8	Verzeichnisse.....	33
8.1	Tabellenverzeichnis	33
8.2	Abbildungsverzeichnis	33
8.3	Abkürzungsverzeichnis	34

Anhang

Fragebogen

1 Zusammenfassung

Die Fachhochschule Burgenland wurde von LRin Mag.a (FH) Daniela Winkler, LR Mag. Heinrich Dorner und der Kinder- und Jugendanwaltschaft des Landes Burgenland mit einer Studie zum Freizeitverhalten Jugendlicher im Burgenland beauftragt.

Für die Darstellung der Ergebnisse wurden die beliebtesten und häufigsten Freizeitaktivitäten der befragten Jugendlichen in drei Kategorien zusammengefasst. Diese sind *Computer- und Handyaktivitäten*, *geistige Aktivitäten* und *Entspannung* sowie *Sport- und Freizeitaktivitäten*. In Anbetracht dieser Kategorien zeigt sich, dass

eine durchschnittliche Schülerin/ein durchschnittlicher Schüler in den burgenländischen Schulen mehrmals täglich den Computer oder das Handy nutzt, mehrmals in der Woche eine geistige Aktivität ausübt und einmal im Monat Sport oder zumindest Bewegung betreibt.

Beliebte Sportarten

Die beliebtesten Sportarten der Jugendlichen, die mindestens einmal pro Woche ausgeübt werden, sind *Radfahren* (62 %), *Laufen* (54 %), *Fußball* (40 %) und *Schwimmen* (36 %). Die älteren SchülerInnen sind etwas aktiver als die jüngeren SchülerInnen. Beim Radfahren zeigt sich im Geschlechtervergleich, dass 70 % der Burschen, aber nur 55 % der Mädchen mindestens einmal pro Woche dieser Aktivität nachgehen.

Besitz und Nutzung von Sportgeräten

Erwartungsgemäß zeigt sich, dass die meisten Jugendlichen ein *Fahrrad* besitzen (92 %), gefolgt von einem *Fußball* (78 %), *Laufschuhen* (70 %), einem *Skateboard* (55 %) und *Tennisschläger* (51 %). Geschlechtsspezifisch lassen sich, abgesehen von den Ballsportarten (Fußball, Basketball, Volleyball), keine nennenswerten Unterschiede im Besitz der Sportgeräte erkennen.

Das eigene Fahrrad nutzen 45 % der Jugendlichen mehrmals in der Woche. Weiters werden die eigenen Laufschuhe (36 %) und der eigene Fußball (32 %) relativ häufig mehrmals in der Woche genutzt. Erstaunlich ist, dass mehr als die Hälfte der Jugendlichen Sportgeräte wie Skateboard (56 %), Tennisschläger (58 %), Tischtennisschläger (55 %), Basketball (60%), Volleyball (59 %) und Handball (73 %) nie nutzen. Das eigene Fahrrad wird vergleichsweise von 9 % der Befragten nie genutzt.

Gründe gegen sportliche Aktivitäten

23 % aller Befragten haben angegeben, keinen Sport zu betreiben. Der größte Anteil von 10 % hat laut eigenen Angaben keine Zeit für Sport, während weitere 9 % keine Lust haben oder aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sind (1 %).

Mobilitätsverhalten beim Schulweg

Der Schulweg wird von den meisten Jugendlichen *mit dem Bus* (67 %) zurückgelegt. Weitere 14 % werden *mit dem Auto* zur Schule gebracht oder *gehen zu Fuß* (12 %). *Mit dem Fahrrad* fahren nur 2 % aller SchülerInnen zur Schule. Nennenswerte Unterschiede lassen sich zwischen den Bezirken der Schule erkennen. SchülerInnen die in den Bezirken Eisenstadt (18 %), Jennersdorf (18 %) oder Oberpullendorf (16 %) eine Schule besuchen, werden häufig mit dem Auto zur Schule gebracht und nutzen selten bis nie das Fahrrad. In den Bezirken Neusiedl/See (16 % zu Fuß oder Fahrrad) und Mattersburg (23 % zu Fuß oder Fahrrad) wählen die SchülerInnen anstelle des Autos häufiger aktivere Fortbewegungsmittel für die Schulanreise. Dies ist zu einem gewissen Anteil auf kürzere Distanzen zur Schule zurückzuführen. Mehr als die Hälfte aller SchülerInnen (56 %) wird trotz kurzer Distanzen (bis zu 5 km) mit dem Auto zur Schule gebracht.

Zur Verfügung stehende Freizeit

Im Schnitt verbringen die 11 bis 14-Jährigen knapp 46 Stunden pro Woche mit schulischen Verpflichtungen. Unter der Annahme, dass die Jugendlichen im Schnitt 9 Stunden täglich mit Schlaf und morgendlicher Schulvorbereitung verbringen, verbleiben 59 Stunden Freizeit pro Woche. Der angegebene Zeitaufwand für die Schule korreliert mit dem Zeitaufwand für Computer und Handy sowie dem Sport- und Bewegungsverhalten.

Das Schlafverhalten der befragten Jugendlichen zeigt deutlich, dass ein beachtlicher Anteil von 17 % an Schultagen erst nach 23:00 Uhr schlafen geht. Der größte Anteil der SchülerInnen geht unter der Woche bis spätestens 22:00 Uhr zu Bett. Ein umgekehrtes Bild zeigt sich am Wochenende und an Feiertagen, wo zwei Drittel nach 23:00 Uhr die Nachtruhe suchen. Generell gehen die jüngeren Jugendlichen erwartungsgemäß früher schlafen als ihre älteren KollegInnen. Zwischen den Geschlechtern sind nur minimale Unterschiede erkennbar.

2 Untersuchungsdesign

Aufgabe:	Erhebung des Freizeitverhaltens Jugendlicher im Burgenland
Methode:	Online-Erhebung
Zielgruppe:	Im Burgenland wohnhafte Jugendliche im Alter von 11 bis 14 Jahren
Stichprobe:	n = 4.148 (Ausschöpfung: 81%)
Struktur:	Stichprobe in Anlehnung an regionaler Bevölkerungsverteilung und besuchtem Schultyp der Grundgesamtheit
Zeitraum:	02. April 2019 bis 13. Mai 2019
Ersteller:	Mag. Christian Pfeiffer; Julia Stöller, MSc

An allgemeinen Daten zur Person wurden Geschlecht, Alter, besuchter Schultyp sowie der Bezirk der Schule abgefragt. Die soziodemografischen Daten wurden kategorial erfasst.

Es wurden in der Zielgruppe die Themen „Schule und Lernen“ sowie „Freizeitgestaltung“ abgefragt. Für die Auswertung konnten die Bereiche „Häufigste Freizeitaktivitäten“, „Bewegung und Sport“, „Mitgliedschaften in Vereinen“, „Mobilitätsverhalten beim Schulweg“ und „Zur Verfügung stehende Freizeit“ abgeleitet werden.

Der Fragenkatalog des Themenbereiches „Schule und Lernen“ umfasste Fragen zu den genutzten Mobilitätsformen für den Schulweg (zu Fuß, Auto, Fahrrad, Zug, Bus), sowie Angaben zu Distanz und Anreisedauer des Schulweges. Im Themenbereich „Freizeitgestaltung“ waren Fragen zu den in der Freizeit nachgehenden Aktivitäten, der Mitgliedschaft in Vereinen sowie dem Sportverhalten oder Ausbleiben des Sportverhaltens.

Die Antwortmöglichkeiten zum Sportverhalten und der Nutzung von Sportgeräten gliedern sich auf die sechs Bereiche „täglich“, „mehrmals in der Woche“, „einmal in der Woche“, „einmal im Monat“, „seltener als 1x/Monat“ und „nie“, während die Frage nach den allgemeinen Freizeitaktivitäten sieben Antwortmöglichkeiten umfasst. Das tägliche Nachgehen einer Freizeitaktivität wurde auf „mehrmals täglich“ und „einmal täglich“ geteilt.

Der Fragebogen wurde mithilfe des Programmes EvaSys erstellt und in Papierformat an die SchülerInnen verteilt.

3 Stichprobenbeschreibung

Die Stichprobe umfasst $n = 4.148$ SchülerInnen aus den unterschiedlichen Schultypen des Burgenlandes. 50 % davon sind weiblich. Bedingt durch die relevante Grundgesamtheit der burgenländischen SchülerInnenzahl von rund 5.100 im Alter von 11 bis 14 Jahren ist eine maximale Schwankungsbreite von $\pm 0,6 \%$ gegeben.

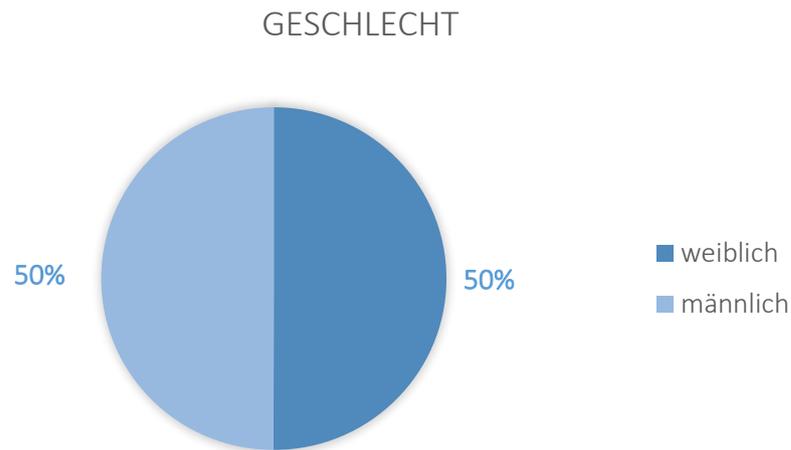


Abbildung 1: Geschlechtsverteilung der ProbandInnen

Die befragten Jugendlichen wurden für die Auswertung in zwei Altersgruppen geteilt (Abbildung 2).

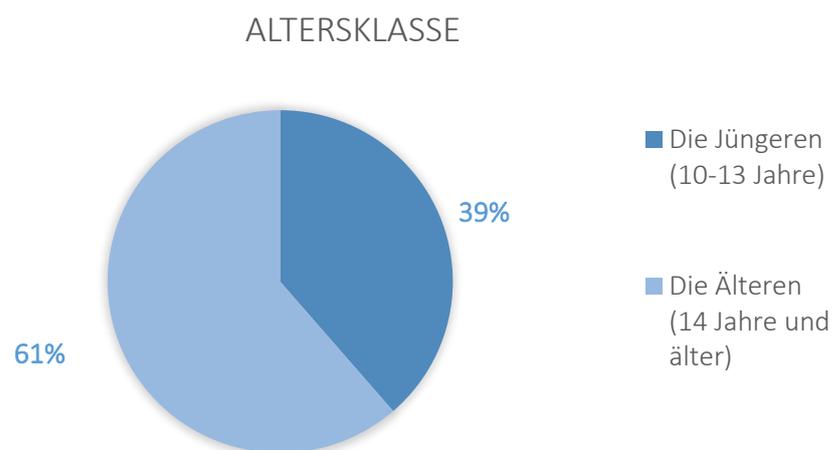


Abbildung 2: Altersverteilung der ProbandInnen

Den ProbandInnen können die in der **Abbildung 3** ersichtlichen Schultypen in den folgenden Bezirken (**Abbildung 4**) zugeordnet werden.

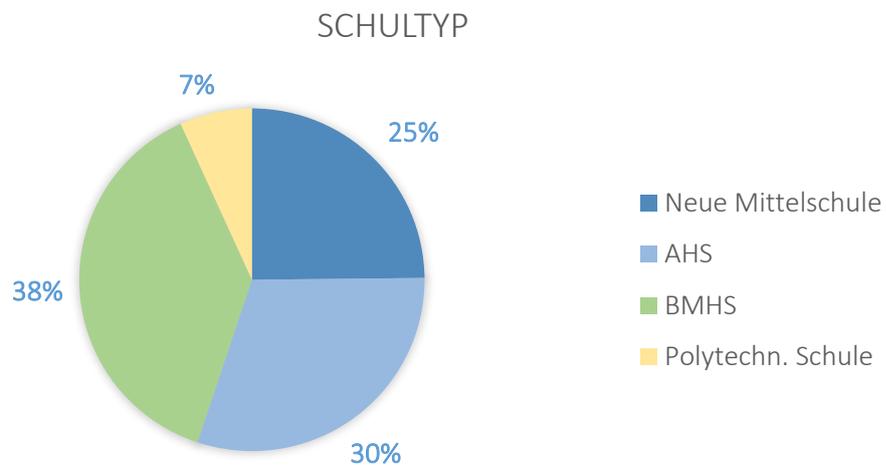


Abbildung 3: Besuchter Schultyp der ProbandInnen

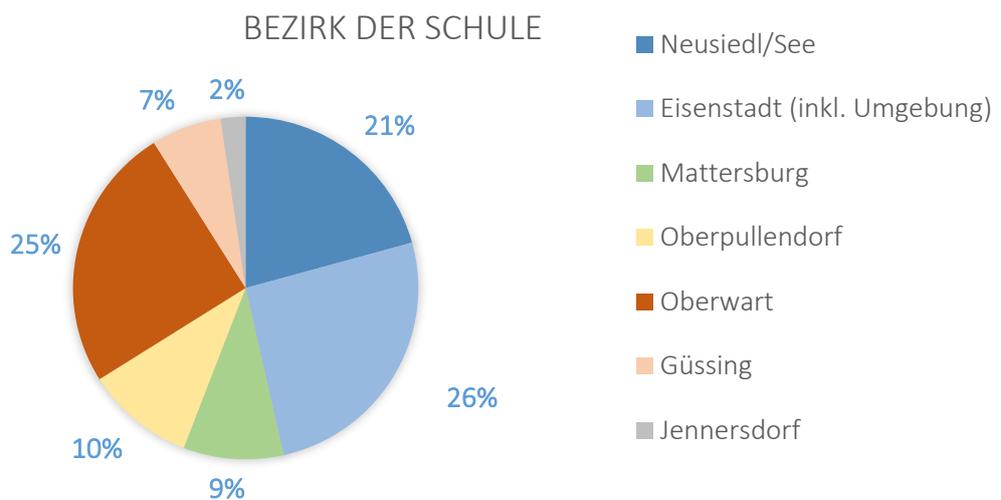


Abbildung 4: Bezirk der Schule

Hinsichtlich der angeführten Randverteilungen wurde ein Gewichtungungsverfahren zur Minimierung etwaiger Verzerrungen eingesetzt, um den tatsächlichen Randverteilungen zu entsprechen.

4 Freizeitverhalten der Jugendlichen in den burgenländischen Schulen

Das Freizeitverhalten der SchülerInnen in den burgenländischen Schulen ist nachfolgend in die Unterkapitel

- Beliebteste Freizeitaktivitäten,
- Bewegungs- und Sportverhalten, sowie
- Mitgliedschaften in Vereinen

gegliedert.

4.1 Beliebteste Freizeitaktivitäten

In diesem Abschnitt werden die beliebtesten oder häufigsten Freizeitaktivitäten der befragten Jugendlichen zusammengefasst nach **Computeraktivitäten**, **geistige Aktivitäten und Entspannung** sowie **Sport- und Freizeitverhalten**, dargestellt. Diese Kategorien setzen sich aus den folgenden Antwortmöglichkeiten laut dem Fragebogen (s. Anhang) zusammen:

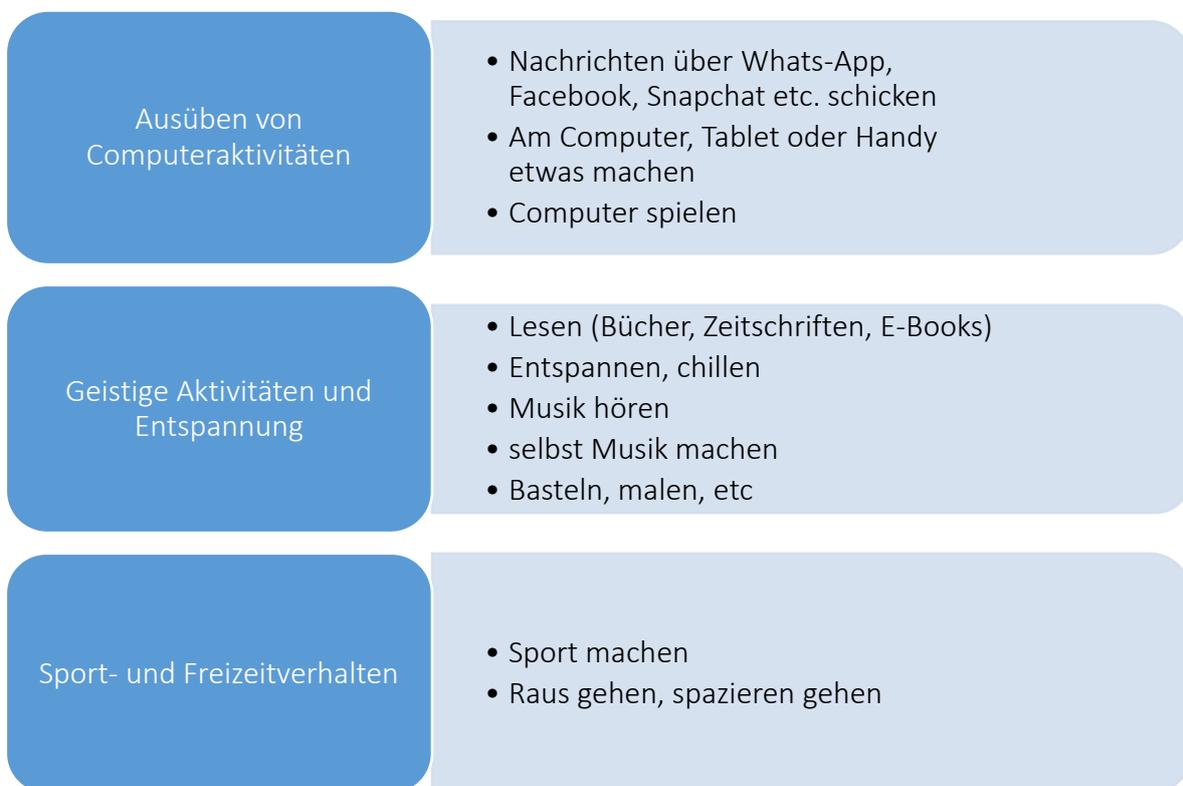


Abbildung 5: Zugehörige Antworten zu den Cluster "Ausüben von Computeraktivitäten", "Geistige Aktivitäten und Entspannung", "Sport- und Freizeitverhalten", in Anlehnung an den Fragebogen

Es lässt sich erkennen, dass Computer- und Handyaktivitäten von den befragten Jugendlichen mit Abstand am häufigsten durchgeführt werden mehrmals täglich oder täglich (78 %) ausgeführt werden. Im Vergleich dazu, gehen 28 % der ProbandInnen mehrmals täglich oder täglich einer geistigen oder Entspannungsaktivität nach, während ein sehr geringer Anteil mehrmals täglich oder täglich (4 %) sportlich aktiv ist. Erstaunlich ist, dass ein Anteil von 32 % der ProbandInnen sogar seltener als einmal monatlich sportlich aktiv ist.

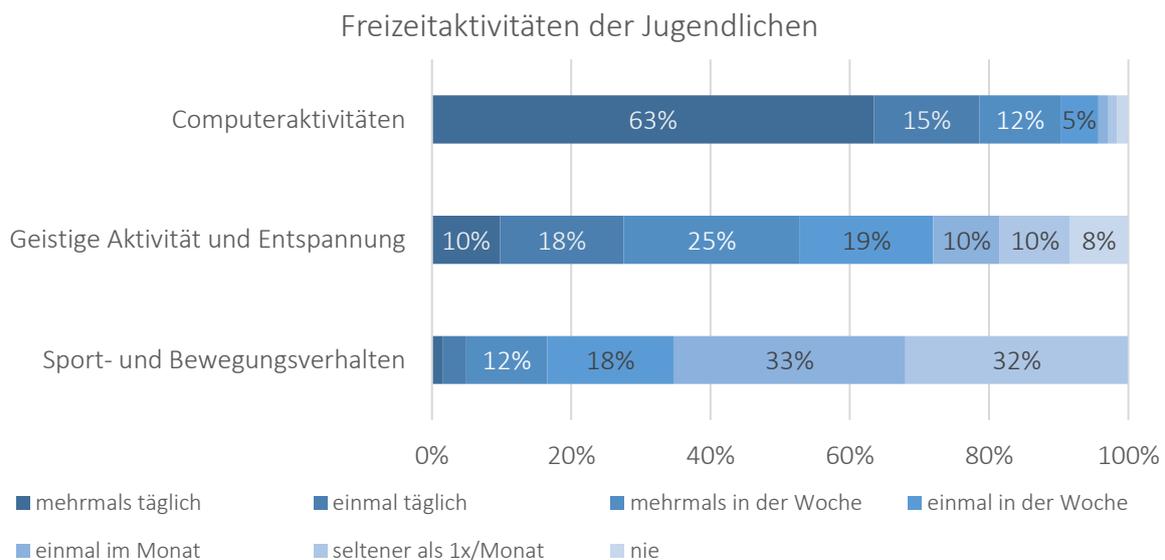


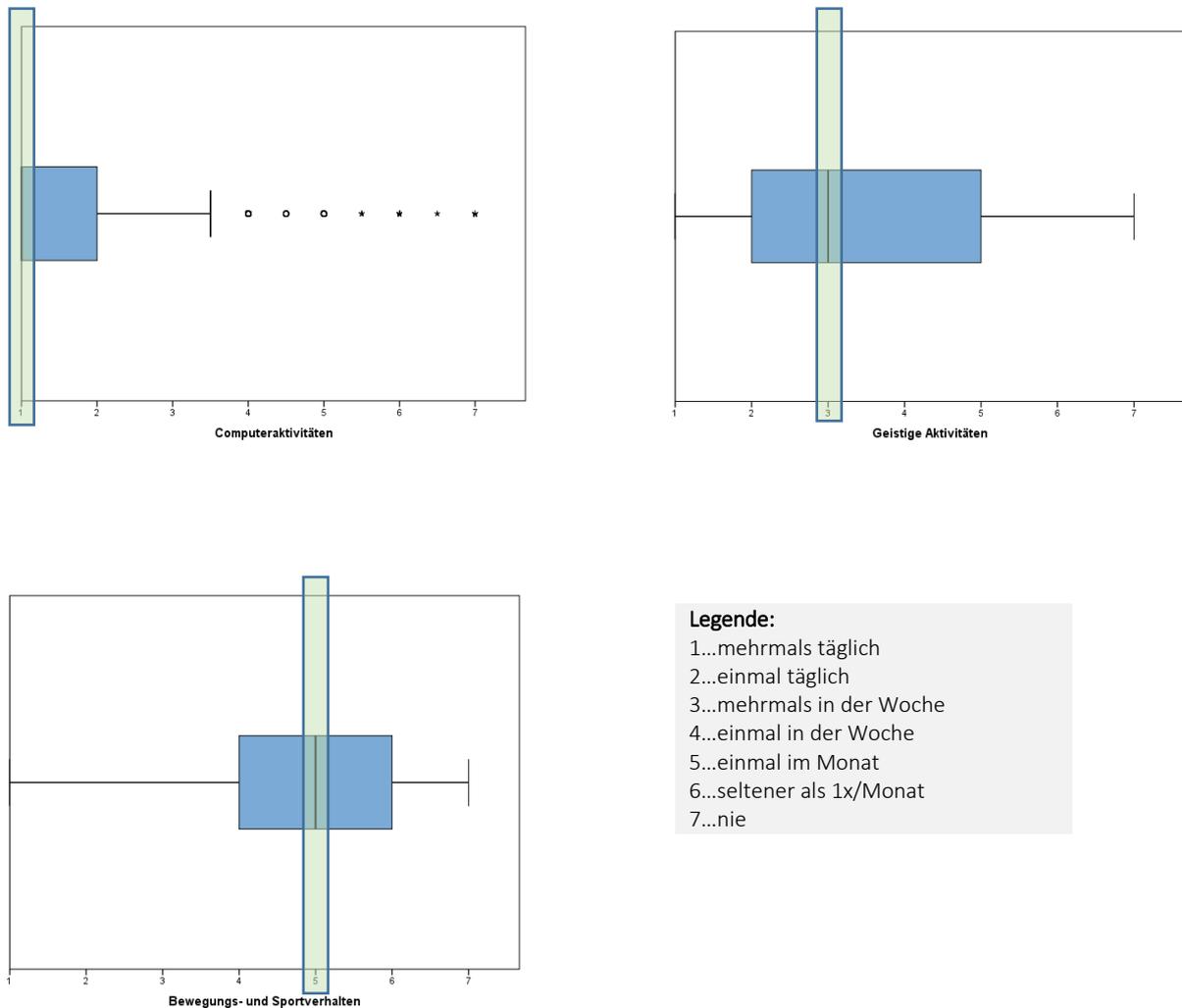
Abbildung 6: Gegenüberstellung der Freizeitaktivitäten "Computeraktivitäten" (n= 4.010), "Geistige und Entspannungsaktivitäten" (n= 4.016) sowie "Sport- und Bewegungsverhalten" (n= 4.030)

Betrachtet man die Erhebungsergebnisse innerhalb der einzelnen Kategorien, lassen sich folgende Erkenntnisse ableiten:

Ein durchschnittlicher Schüler in den burgenländischen Schulen nutzt **mehrmals täglich den Computer oder das Handy** (Abbildung 8), führt **mehrmals in der Woche eine geistige Aktivität** aus (Abbildung 7) und **betreibt einmal im Monat Sport oder zumindest Bewegung** (Abbildung 9). In der Kategorie „Geistige Aktivitäten“ gibt es im Vergleich zu den anderen Bereichen eine besonders hohe Streuung.

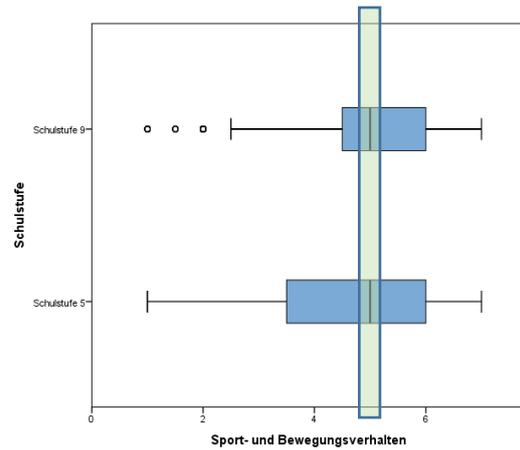
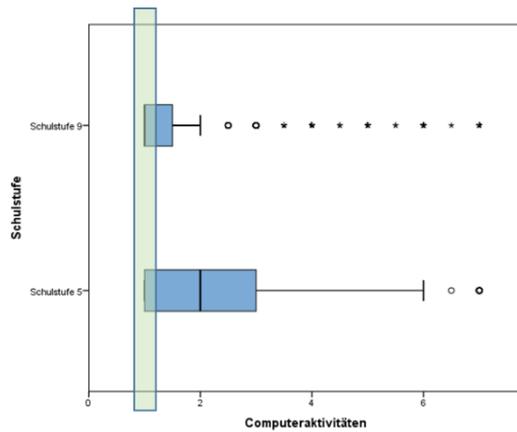
Dabei herrscht ein gering ausgeprägter positiver Zusammenhang zwischen der Häufigkeit geistiger Aktivitäten und dem Bewegungsverhalten ($r = 0,19$). Je häufiger geistige Aktivitäten durchgeführt werden, desto häufiger betreiben die Jugendlichen Sport und Bewegung. Demgegenüber konnten keine unmittelbaren Zusammenhänge zwischen der Nutzung von

Computer oder Handy mit dem Bewegungsverhalten ($r = -0,01$) oder mit der Häufigkeit geistiger Aktivitäten ($r = -0,02$) festgestellt werden.



Anschließend werden die Unterschiede zwischen den Geschlechtern und den Altersgruppen in den Kategorien „Computeraktivitäten“ und „Sport- und Bewegungsverhalten“ analysiert.

Vergleicht man die Angaben der jüngeren SchülerInnen (5. Schulstufe) mit denen der älteren SchülerInnen (9. Schulstufe) lässt sich erkennen, dass die Jüngeren seltener mit dem Handy und dem Computer beschäftigt sind, als ihre älteren KollegInnen (**Abbildung 10**). Beim Sport- und Bewegungsverhalten (**Abbildung 11**) ist der Durchschnitt ebenso selten (einmal im Monat) sportlich aktiv. Generell sind die Jüngeren aber etwas aktiver als die Älteren.



Legende:

1...mehrmals täglich

2...einmal täglich

3...mehrmals in der Woche

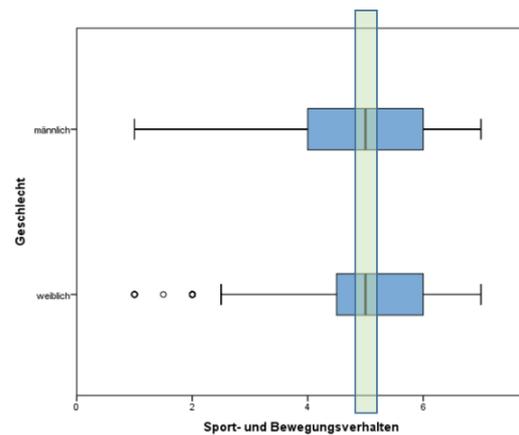
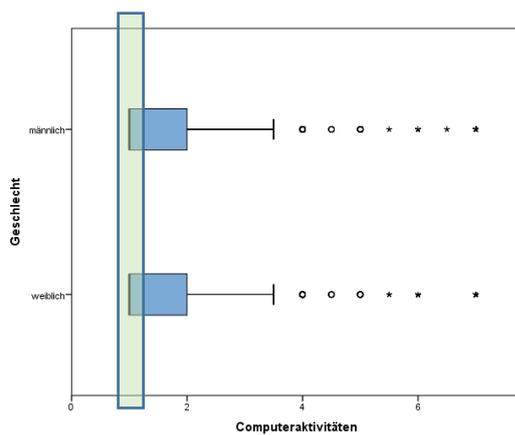
4...einmal in der Woche

5...einmal im Monat

6...seltener als 1x/Monat

7...nie

Zwischen den Geschlechtern ist so gut wie kein Unterschied erkennbar. Vor allem bei der Nutzung von Computer und Handy konnten idente Ergebnisse zwischen den Geschlechtern ausgewertet werden (Abbildung 12). Beim Sport- und Bewegungsverhalten ist der Median zwar gleich, die männlichen Jugendlichen sind laut Angaben jedoch etwas bewegungsfreudiger als die weiblichen Jugendlichen (Abbildung 13).



Nachfolgend werden die beliebtesten Sportarten, der Besitz und die Nutzung von Sportgeräten, sowie die Gründe gegen sportliche Betätigung beschrieben.

4.2 Bewegungs- und Sportverhalten

Es ist längst erwiesen, dass Sport und Bewegung einen gesundheitlichen Nutzen bringen. Vor allem Kinder und Jugendliche sollten regelmäßig sportlich aktiv sein, um im Erwachsenenalter ein gesundes Körpergewicht zu erreichen und ein gesundes und starkes Herz und Immunsystem zu haben. Weitere Vorteile von sportlicher Aktivität sind die Reduktion von Stress, der Aufbau von Freundschaften und Bekanntschaften, die Erfahrungen von Erfolgserlebnissen und nicht zuletzt der Spaß dabei.

Die Österreichischen Empfehlungen für gesundheitswirksame Bewegung¹ beinhalten eigene Bewegungsempfehlungen für Kinder und Jugendliche. Laut diesen Empfehlungen sollten Kinder und Jugendliche

- jeden Tag insgesamt mindestens 60 Minuten mit zumindest mittlerer Intensität körperlich aktiv sein,
- an mindestens drei Tagen der Woche muskelkräftigende und knochenstärkende Bewegungsformen durchführen und
- zusätzliche Aktivitäten ausführen, die die Koordination verbessern und die Beweglichkeit erhalten.

In den nachfolgenden Unterkapiteln werden die beliebtesten Sportarten der befragten Jugendlichen, sowie der Besitz und die Nutzung von Sportgeräten und die Gründe für das Ausbleiben von sportlicher Aktivität, resultierend aus der gegenständlichen Befragung, dargestellt. An einigen Stellen wird zu den Österreichischen Bewegungsempfehlungen für gesundheitswirksame Bewegung von Kindern und Jugendlichen Bezug genommen.

4.2.1 Beliebteste Sportarten

Eingangs wurden die Jugendlichen zu ihren beliebtesten Sportarten und der Häufigkeit der Ausführung dieser, befragt.

Die nachfolgende **Abbildung 14** zeigt, dass die Sportarten **Radfahren** (13 %), **Laufen** (13 %) und **Fußball** (13 %), gefolgt von Schwimmen (5 %) und Skateboarden (4 %), am häufigsten täglich von den Jugendlichen ausgeübt werden. Generell geht ein Drittel der Befragten zumindest

¹ Titze, S., Ring-Dimitriou, S., Schober, P.H., Halbwachs, C., Samitz, G., Miko, H.C., Lercher, P., Stein, K.V., Gäbler, C., Bauer, R., Gollner, E., Windhaber, J., Bachl, N., Dorner, T.E. & Arbeitsgruppe Körperliche Aktivität/Bewegung/Sport der Österreichischen Gesellschaft für Public Health (Wissen 8). hg. v. GÖG/FGÖ. Gesundheit Österreich GmbH / Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich. Wien

mehrmals in der Woche Laufen oder Radfahren. Nähere Informationen sind in Abbildung 14 ersichtlich.

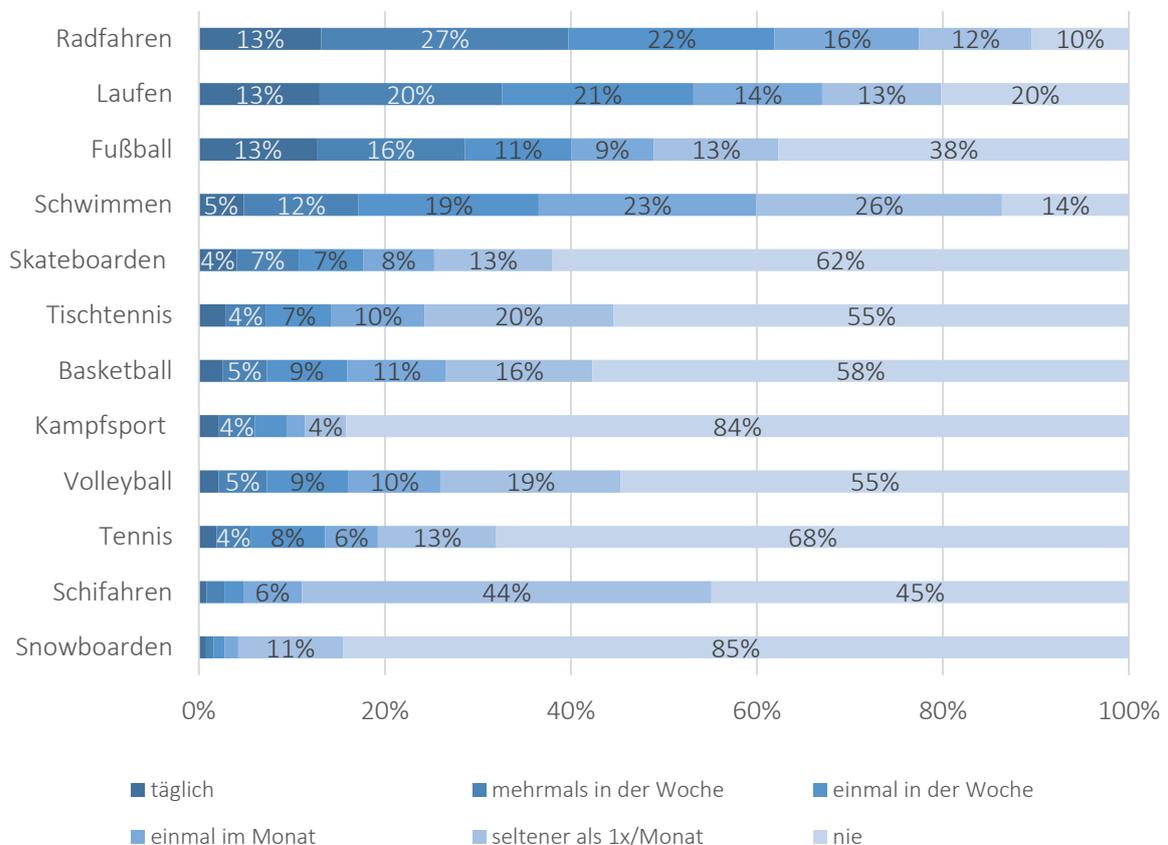


Abbildung 14: Beliebteste Sportarten der Jugendlichen in den burgenländischen Schulen, n ≥ 1.652

Zu den drei beliebtesten Sportarten nach täglicher Ausübung zählen bei den **älteren ProbandInnen** Fußball (8 %), Radfahren (7 %) und Laufen (5 %). Im Vergleich dazu, sind es bei den **jüngeren Jugendlichen** Laufen (24 %), gefolgt von Radfahren (21 %) und Fußball spielen (18 %). Aus den Daten geht hervor, dass die jüngeren Befragten in allen drei Sportarten wesentlich häufiger aktiv sind als die älteren ProbandInnen.

Fahrrad fahren zählt sowohl bei den Älteren (29 %), als auch bei den Jüngeren (55 %) als Sportaktivität, die am häufigsten zumindest mehrmals in der Woche ausgeführt wird. **Abbildung 15** veranschaulicht die eben beschriebenen Ergebnisse.

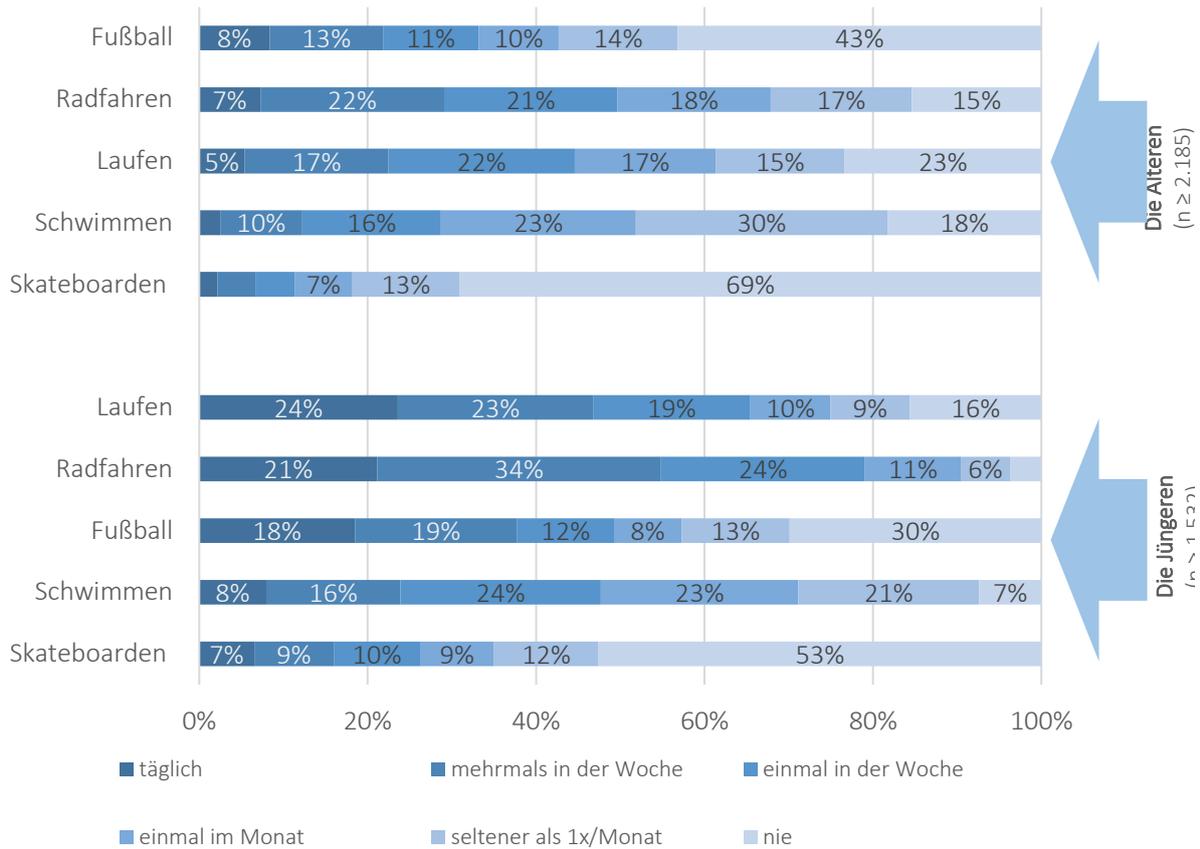


Abbildung 15: Beliebteste ausgeübte Sportarten nach täglicher Aktivität und Alter

Gemäß den österreichischen Bewegungsempfehlungen ist eine gesundheitswirksame Bewegung eine solche mit zumindest mittlerer Intensität (Laufen, Radfahren, Fußball, Schwimmen) von täglich mindestens 60 Minuten. In Anbetracht dessen zeigen die gegenständlichen Ergebnisse, dass nicht einmal die Hälfte der Jugendlichen in den burgenländischen Schulen diese Empfehlungen erfüllt.

Geschlechtsspezifisch zeigt sich, dass die Burschen generell häufiger täglich oder mehrmals in der Woche (49 %) mit dem Fahrrad Sport betreiben, als die Mädchen dies tun (31 %). Dies zeigen die Ergebnisse in nachfolgender **Abbildung 16**.

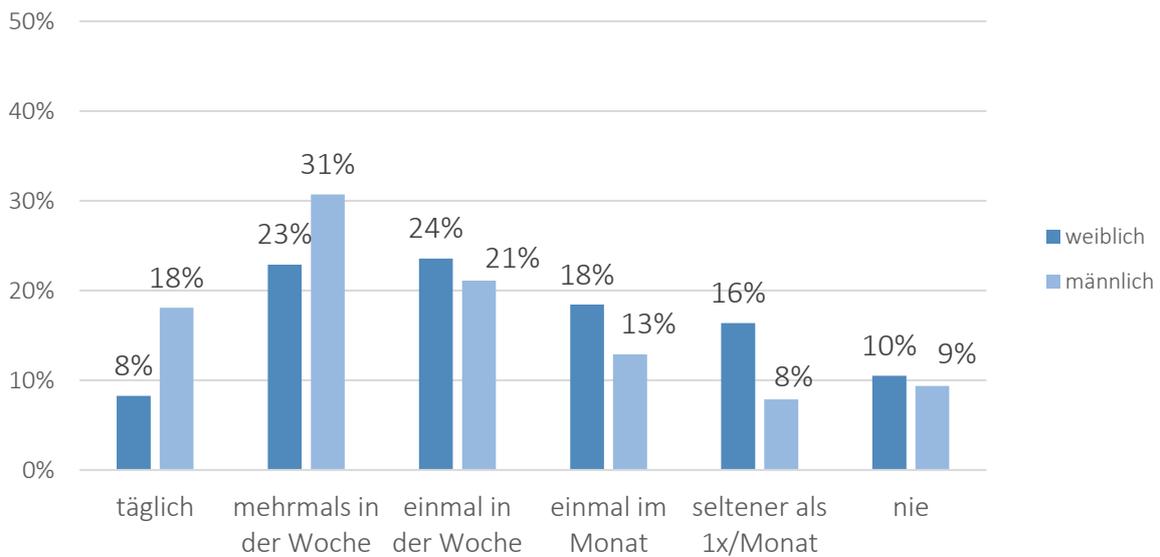


Abbildung 16: Sportart Radfahren im Geschlechtervergleich aller ProbandInnen, Teilnahmequote: Mädchen (n = 1.694) , Burschen (n = 1.663)

Das nächste Kapitel zeigt, welche Sportgeräte die befragten Jugendlichen besitzen.

4.2.2 Besitz von Sportgeräten

Die Möglichkeit eine Sportart auszuüben, hängt zu einem großen Anteil mit dem Besitz des notwendigen Sportgerätes zusammen. Darauf wird in diesem Kapitel Bezug genommen.

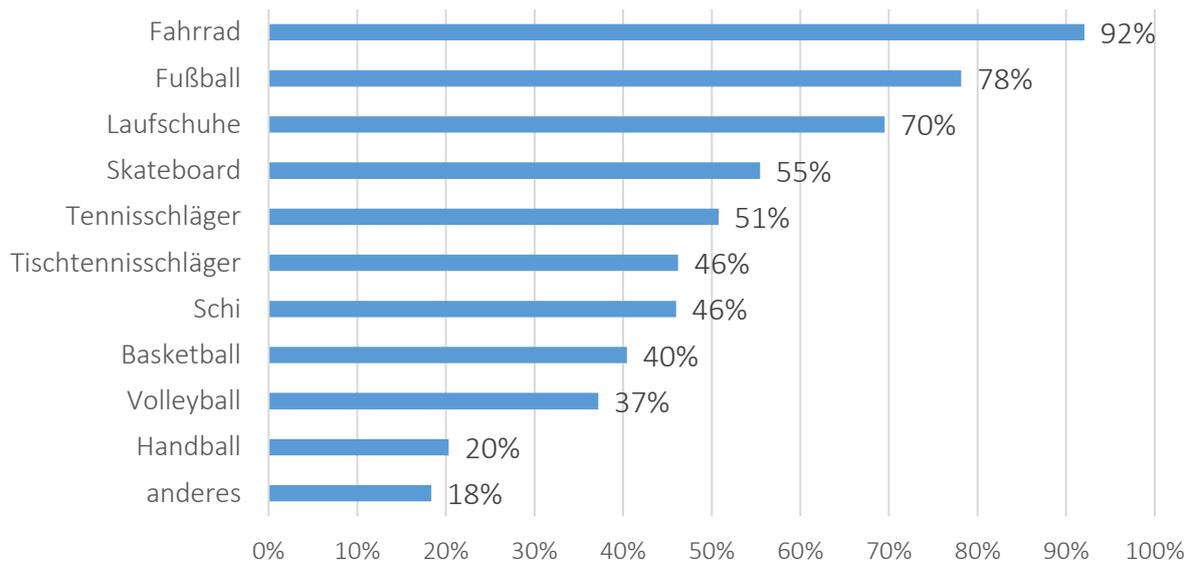


Abbildung 17: Besitz von Sportgeräten, n = 3.937

Die **Abbildung 17** zeigt, dass mehr als 90 % aller befragten Jugendlichen ein Fahrrad im Haushalt haben. Somit wäre das Fahrrad bei nahezu allen SchülerInnen zur Nutzung vorhanden. Darauf folgt der Besitz eines Fußballs (78 %), dicht gefolgt von Laufschuhen (70 %). Rund die Hälfte aller Befragten besitzt ein Skateboard (55 %), Tennisschläger (51 %), Tischtennisschläger (46 %) oder Schi (46 %).

Geschlechtsspezifisch gibt es nahezu keinen Unterschied beim Besitz eines Fahrrads (w: 93 %, m: 92 %) und beim Besitz von Laufschuhen (w: 70 %, m: 69 %). Lediglich in Hinblick auf Ballsportgeräte lassen sich Unterschiede erkennen. So besitzen mehr Burschen einen Fußball (m: 86 %, w: 71 %), einen Basketball (m: 46 %, w: 35 %), als Mädchen. Ein umgekehrtes Bild zeigt sich beim Besitz eines Volleyballs (m: 33 %, w: 42%). Für weitere Informationen siehe **Abbildung 18**.

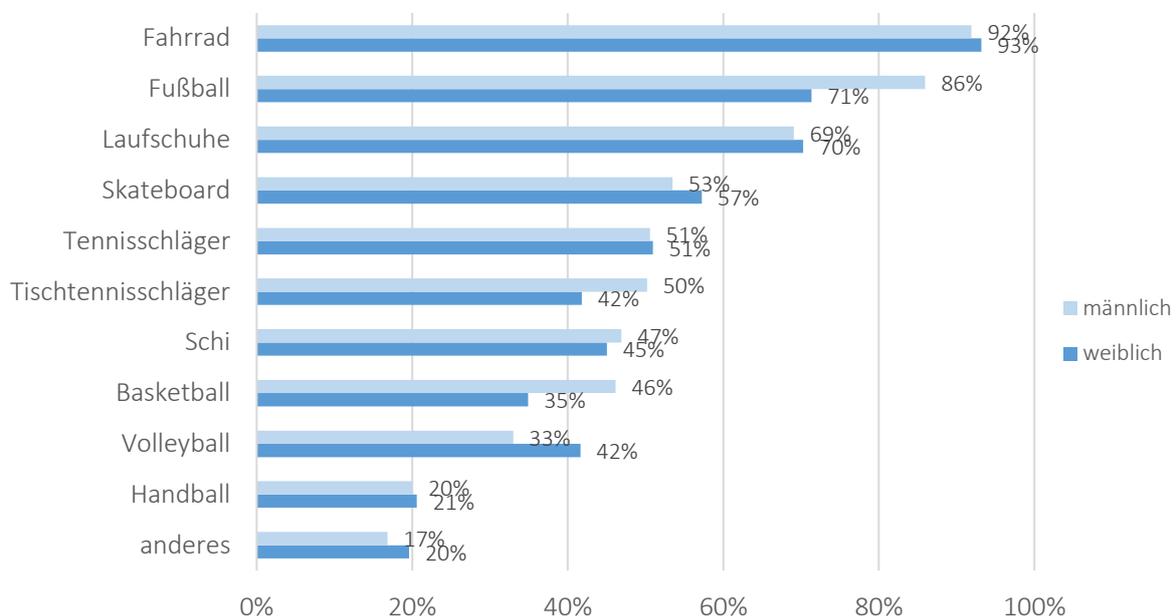


Abbildung 18: Besitz von Sportgeräten nach Geschlecht, n = 3.937

Nachdem bekannt ist, welche Sportgeräte der/die durchschnittliche Jugendliche in den burgenländischen Schulen besitzt, wird im nächsten Abschnitt dargestellt, wie häufig diese Sportgeräte auch genutzt werden.

4.2.3 Nutzung von Sportgeräten

Erwartungsgemäß nutzen die meisten Jugendlichen (täglich und mehrmals in der Woche) ihr Fahrrad (45 %), ihre Laufschuhe (36 %) sowie ihren Fußball (32 %). Erstaunlich ist, dass mehr

als ein Viertel der ProbandInnen den eigenen Fußball (30 %) und die eigenen Laufschuhe (26 %) nicht nutzt (**Abbildung 19**). Gründe hierzu wären interessant.

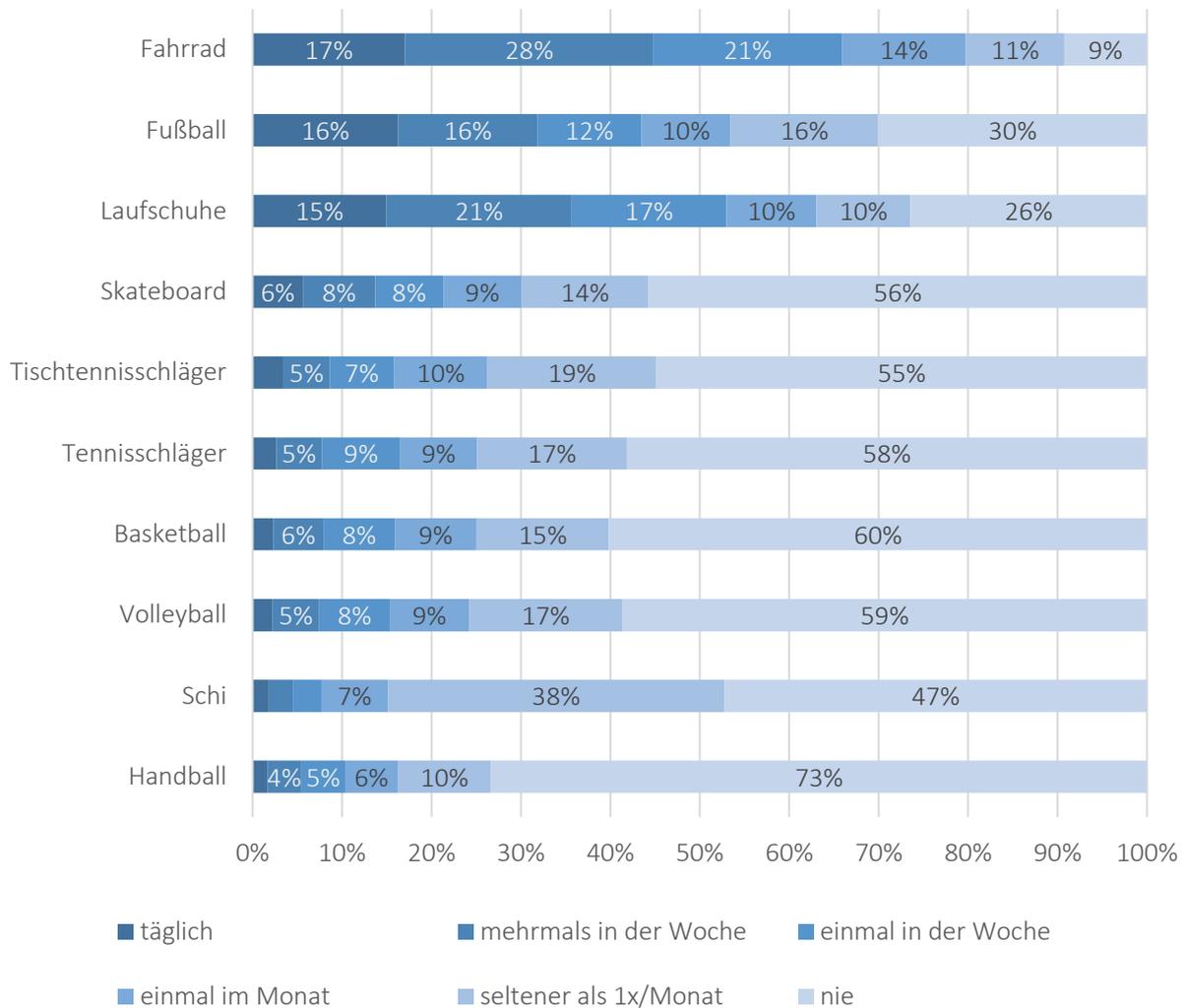


Abbildung 19: Nutzung von Sportgeräten, n = 3.713

Das nächste Kapitel veranschaulicht, aus welchen Gründen die befragten SchülerInnen keinen Sport betreiben.

4.2.4 Gründe gegen sportliche Aktivitäten

Knapp 23 % (945) der ProbandInnen (4.142) betreibt keinen Sport. Von diesen 23 % meinen 10 %, sie hätten generell keine Zeit für Sport. Weitere 9 % meinen, sie hätten keine Lust und ein geringer Anteil (1,3 %) ist laut Angaben aus gesundheitlichen Gründen verhindert Sport zu betreiben (**Abbildung 20**).

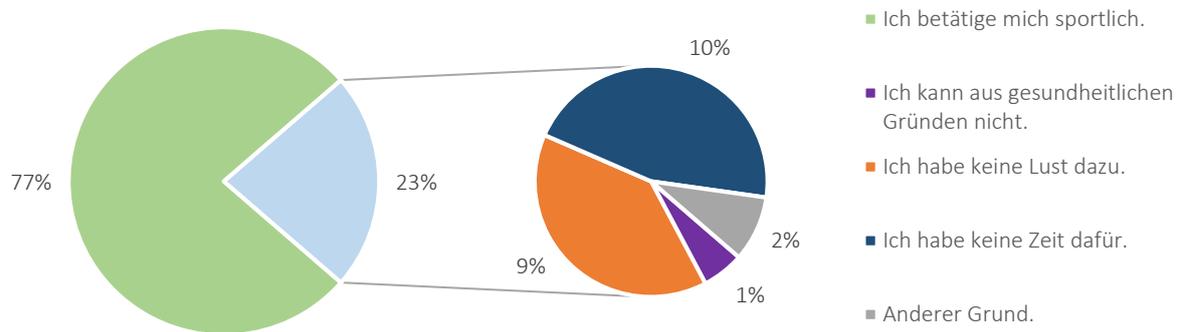


Abbildung 20: Gründe für ausbleibendes Sportverhalten, n = 4.142

4.3 Mitgliedschaften in Vereinen

Die Vereinsmitgliedschaften der befragten Jugendlichen lässt Aussagen über das persönliche Interesse und die Freizeitgestaltung treffen.

In **Abbildung 21** erkennt man deutlich, dass der Großteil der ProbandInnen (60 %) in einem Sportverein Mitglied ist. Weitere beliebte Vereine sind Musikvereine (20 %), andere Vereine (19 %) und die Feuerwehren (17 %). Natur- und Umweltschutzvereine (3 %) sowie politische Jugendorganisationen (2 %) sind bei den Jugendlichen in den burgenländischen Schulen weniger beliebt.

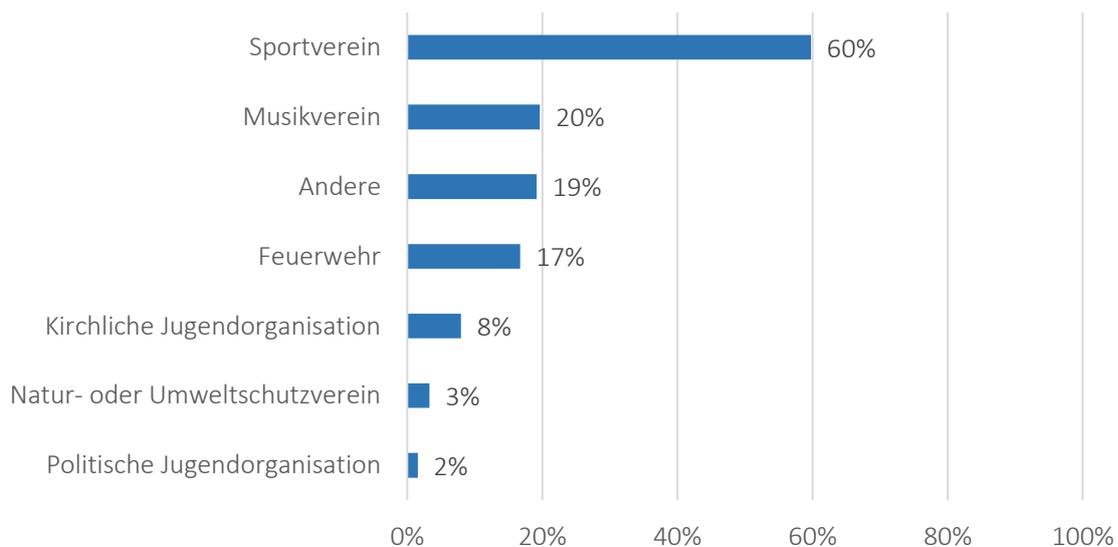


Abbildung 21: Mitgliedschaften in Vereinen, n = 3.103

Im Unterschied der Geschlechter erkennt man, dass die männlichen Jugendlichen häufiger in einem Sportverein (m: 66 %, w: 52 %) oder bei den Feuerwehren (m: 22 %, w: 10 %) Mitglied sind. Die Mädchen sind stattdessen häufiger in einem Musik- (w: 26 %, m: 15 %) oder Natur- und Umweltschutzverein (w: 5 %, m: 2 %). Weitere Informationen zeigt die **Abbildung 22**.

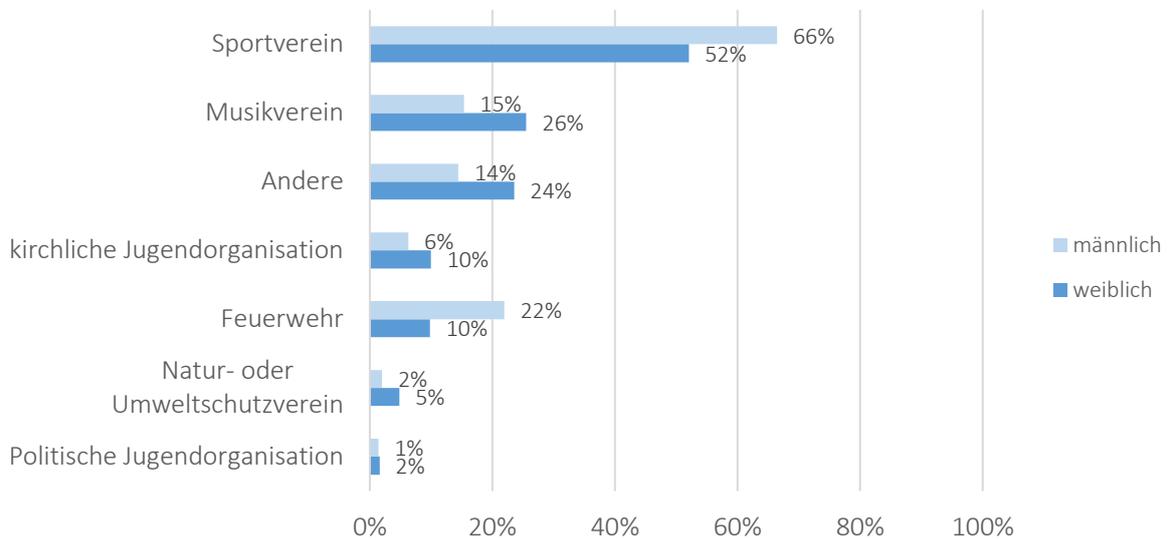


Abbildung 22: Mitgliedschaften in Vereinen nach Geschlecht, n = 2.120

Geringere Unterschiede lassen sich zwischen den Altersgruppen feststellen. So sind die älteren und jüngeren Jugendlichen nahezu gleich häufig Mitglied in einem Sportverein (Jüngere 61 %, Ältere: 59 %) und Musikverein (Jüngere: 22 %, Ältere: 18 %). Eine Abweichung ist bei den Feuerwehren zu erkennen. Diese werden lieber von den älteren (19 %), als von den jüngeren ProbandInnen (15 %) aufgesucht (**Abbildung 23**).

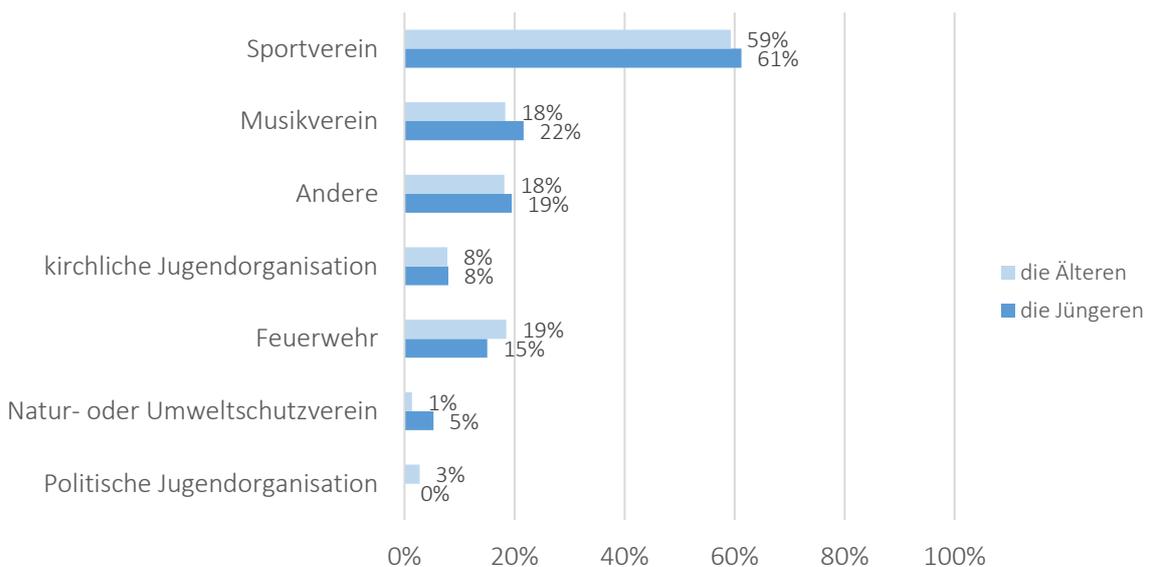


Abbildung 23: Mitgliedschaften in Vereinen nach Alter, n = 2.377

5 Mobilitätsverhalten beim Schulweg

Im Nachfolgenden wird das Mobilitätsverhalten der SchülerInnen in den burgenländischen Schulen aufgeteilt auf die Unterkapitel

- Fortbewegungsmittel für den Schulweg,
- Distanz zur Schule,
- Dauer des Schulweges sowie
- Fortbewegungsmittel nach Distanz und Dauer des Schulweges und Sportverhalten

dargestellt.

5.1 Fortbewegungsmittel für den Schulweg

Die Ergebnisse aus der Fragebogenerhebung zeigen deutlich, dass die meisten Jugendlichen mit dem Bus (67 %) zur Schule fahren. Nahezu ident ist der Anteil an SchülerInnen, der mit dem Auto in die Schule gebracht wird (14 %), oder zu Fuß (12 %) geht. Der Rest fährt mit dem Zug (5 %) oder mit dem Fahrrad (2 %) zur Schule (**Abbildung 24**).

Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass nahezu jeder Jugendliche ein Fahrrad besitzt (vgl. Kapitel 4.2.2), jedoch nur 2 % dieses Gefährt für den Schulweg nutzen.

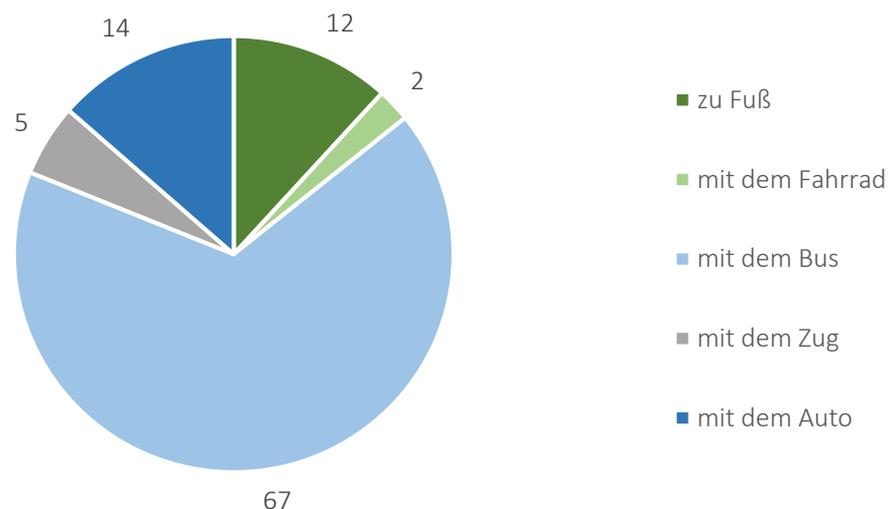


Abbildung 24: Fortbewegungsmittel für den Schulweg, n = 3.393

Geschlechtsspezifisch betrachtet, zeigen die Ergebnisse keine nennenswerten Unterschiede (Abbildung 25).

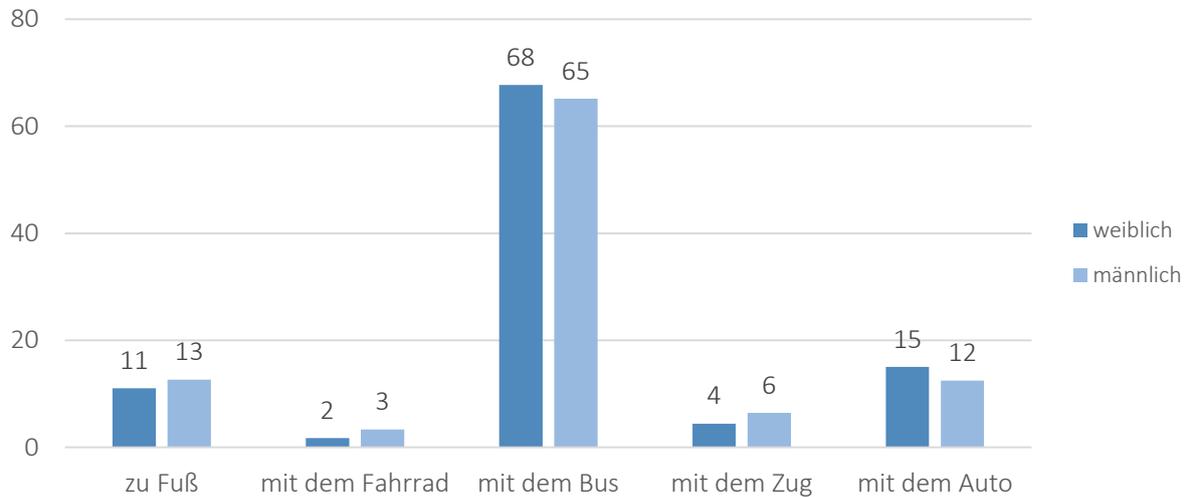


Abbildung 25: Fortbewegungsmittel der Schulanreise nach Geschlecht, Angabe in %, n = 2.968

Unterschiede zeigen sich jedoch zwischen den Altersgruppen. Die jüngeren Jugendlichen werden häufiger mit dem Auto in die Schule gebracht (19 %, Ältere: 10 %), oder fahren mit dem Fahrrad (5 %, Ältere: 1 %) in die Schule, als die Älteren. Im Vergleich nutzen die älteren Jugendlichen häufiger den Bus (70 %, Jüngere: 62 %) oder den Zug (8 %, 2 %) für den Schulweg. Nähere Information in nachfolgender **Abbildung 26**.

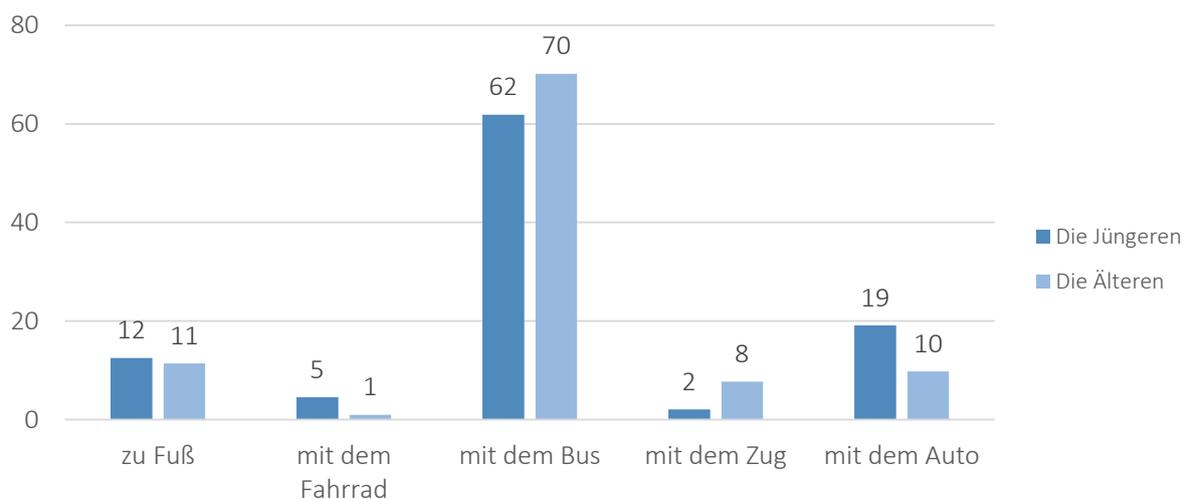


Abbildung 26: Fortbewegungsmittel der Schulanreise nach Alter, Angabe in %, n = 3.329

Betrachtet man die Unterschiede des Mobilitätsverhaltens der Jugendlichen in den burgenländischen Bezirken, zeigt sich, dass ein tendenziell hoher Anteil aus den Bezirken Eisenstadt (18 %), Jennersdorf (18 %) sowie Oberpullendorf (16 %) mit dem Auto in die Schule gebracht wird. Mit dem Fahrrad kommen vergleichsweise viel weniger SchülerInnen in die Schule. Am häufigsten wird das Fahrrad in Neusiedl/See (7 %) und am seltensten bzw. gar nicht in Güssing genutzt. Auffallend ist, dass ein relativ großer Anteil der Befragten im Bezirk Mattersburg zu Fuß (21 %) in die Schule kommt (**Abbildung 27**).

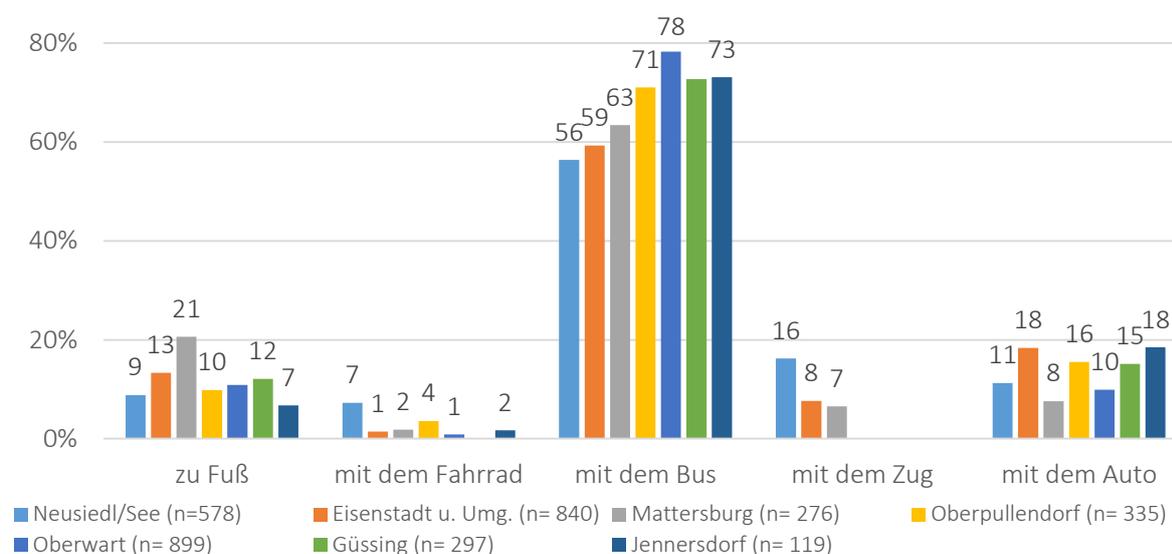


Abbildung 27: Fortbewegungsmittel nach Bezirk der Schule, Angaben in %

5.2 Distanz zur Schule

Rund die Hälfte aller SchülerInnen, die in den Bezirken Neusiedl am See (48 %), Eisenstadt und Umgebung (47 %) sowie Oberwart (53 %) zu Schule gehen, müssen eine große Distanz des Schulweges zurücklegen (über 10 km). Erwartungsgemäß wird in den Bezirken Eisenstadt und Umgebung sowie Oberwart ein hoher Anteil von nahezu 20 % der Befragten mit dem Auto zur Schule gebracht (**Abbildung 27**).

Vergleichsweise kurz sind die Distanzen zur Schule im Bezirk Mattersburg (17 % unter 1 km, 36 % von 1 bis 5 km), weshalb 21 % zu Fuß in die Schule kommen. Weitere Ergebnisse sind in der nachfolgenden **Abbildung 28** veranschaulicht.

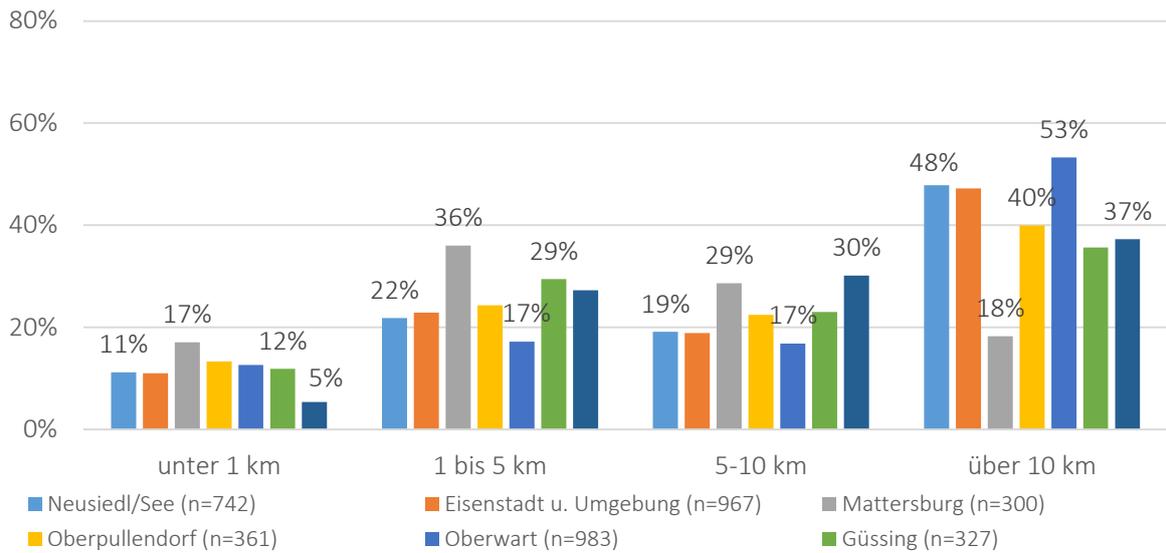


Abbildung 28: Distanz zur Schule nach Bezirk der Schule

Zum Erhebungszeitpunkt gab es geschlechtsspezifisch betrachtet keine Unterschiede zwischen den Distanzen des Schulweges (Abbildung 29).



Abbildung 29: Distanz des Schulweges nach Geschlecht, Angabe in %, n = 3.392

Anders sieht es im Vergleich der Altersgruppen aus. Die älteren Befragten müssen häufiger einen weiteren Schulweg zurücklegen (58 % über 10 km), als die jüngeren (26 % über 10 km) Befragten. Jedoch ist bei mehr als der Hälfte der jüngeren SchülerInnen (51 %) die Schule in höchstens fünf Kilometer zu erreichen.

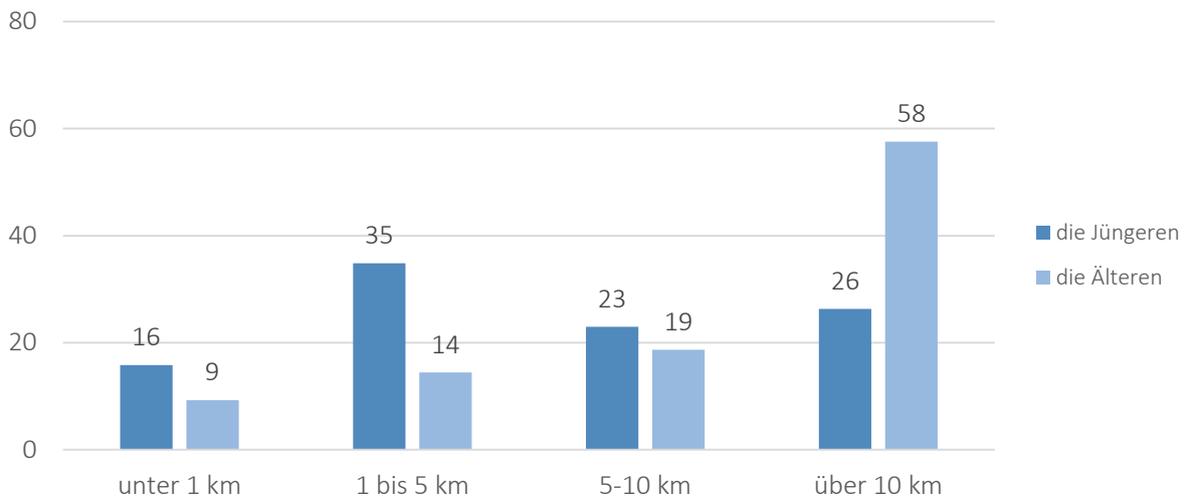


Abbildung 30: Distanz des Schulweges nach Alters, Angabe in %, n = 3.817

5.3 Dauer des Schulweges

Die Dauer der Schulanreise unterscheidet sich in den burgenländischen Bezirken der Schule teilweise enorm. So wenden SchülerInnen, die in den Bezirken Oberwart (36 %), Neusiedl/See (32 %) und Eisenstadt Umgebung (30 %) zur Schule gehen, mehr als 30 Minuten für den Schulweg auf. Vergleichsweise trifft dieser enorme Zeitaufwand nur auf einen geringeren Anteil der SchülerInnen die eine Schule im Bezirk Mattersburg (8 %), Oberpullendorf (12 %) oder Jennersdorf (15 %) besuchen, zu. Weitere Ergebnisse sind in nachfolgender **Abbildung 31**.

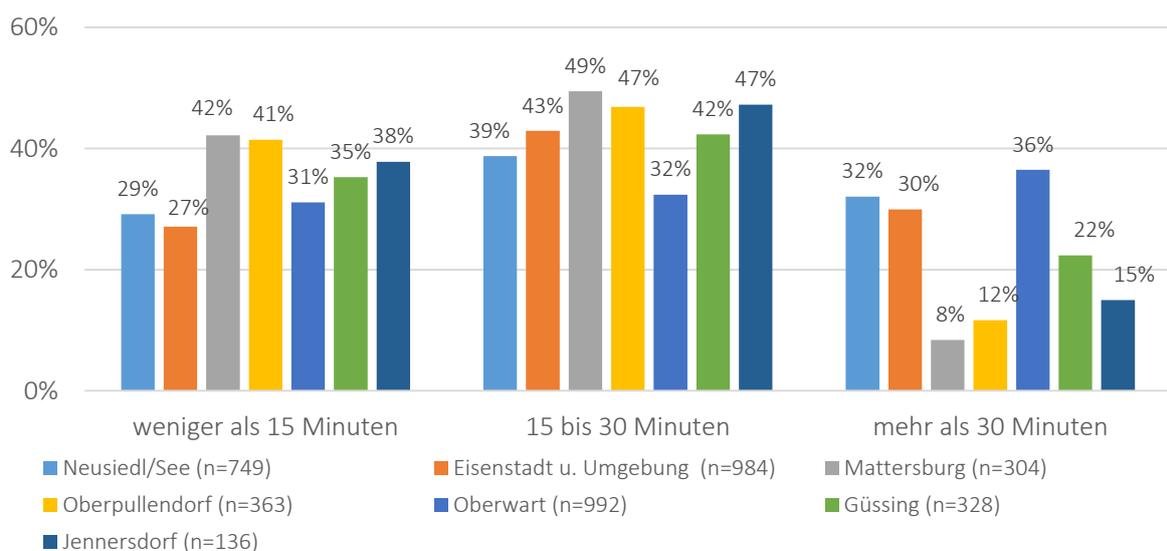


Abbildung 31: Dauer des Schulweges nach Bezirk der Schule, n ≥ 136

Geschlechtsspezifisch sind keine nennenswerten Unterschiede im Vergleich der Anreisedauer zu erkennen (Abbildung 32).

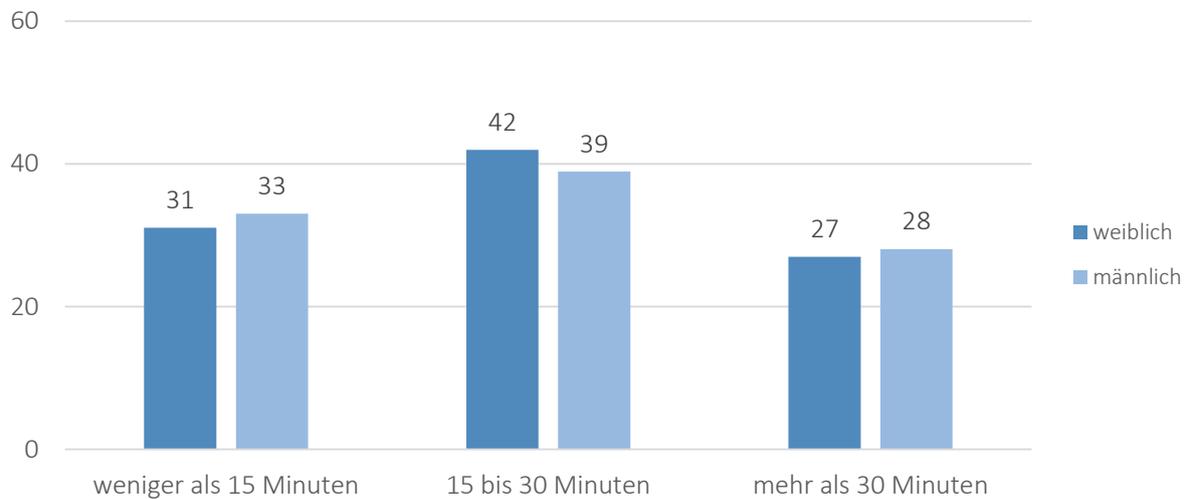


Abbildung 32: Dauer der Anreise nach Geschlecht, Angabe in %, n = 3.433

Im Altersvergleich zeigt sich, dass die jüngeren Jugendlichen (42 %) häufiger eine zeiteffiziente Anreise (weniger als 15 Minuten) zur Schule haben, während die älteren Jugendlichen oftmals länger als 30 Minuten für den Schulweg aufwenden müssen (35 %).

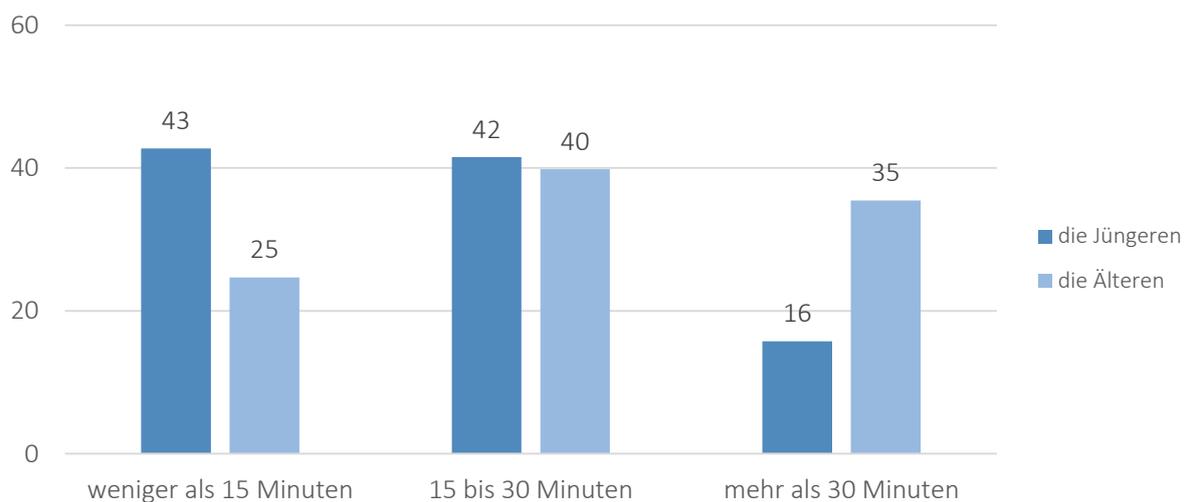


Abbildung 33: Dauer der Anreise nach Alter, Angabe in %, n = 3.848

5.4 Vergleiche

Setzt man die Distanz zur Schule mit der Wahl des Fortbewegungsmittels in Verbindung, ist deutlich zu erkennen, dass mehr als die Hälfte aller SchülerInnen (56 %) trotz kurzer Distanzen (bis zu 5 km) mit dem Auto zur Schule gebracht werden (**Abbildung 34**).

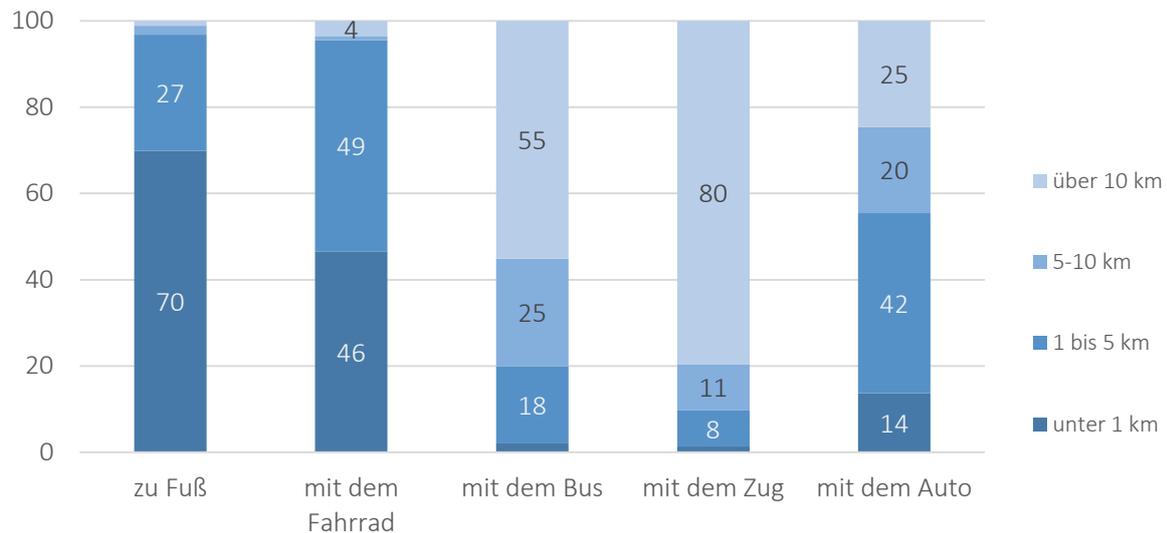


Abbildung 34: Distanz zwischen Wohnort zur Schule nach Fortbewegungsmittel, Angabe in %, n= 3.290

Die Anreise mit dem Auto zur Schule nimmt für rund zwei Drittel der SchülerInnen (64 %) weniger als 15 Minuten in Anspruch. Vergleicht man dieses Ergebnis mit der Distanz des Schulweges in obiger **Abbildung 34**, erkennt man, dass diese Fahrten bei 56 % der ProbandInnen weniger als 5 Kilometer ausmachen. Bei 14 % ist die Schule sogar nur 1 Kilometer oder weniger entfernt.

Ein großer Anteil der Jugendlichen der weniger als 15 Minuten von der Schule entfernt wohnt, nutzt den Schulweg bereits für eine kurze Bewegungseinheit (zu Fuß: 81 %, mit dem Fahrrad: 86 %). Ein weiterer Anteil von 28 % (zu Fuß: 15 %, mit dem Fahrrad: 13 %) der ProbandInnen, wendet für die aktive Fortbewegungswahl des Schulweges eine Zeit von bis zu 30 Minuten auf.

Weitere Ergebnisse sind in nachfolgender **Abbildung 35** dargestellt.

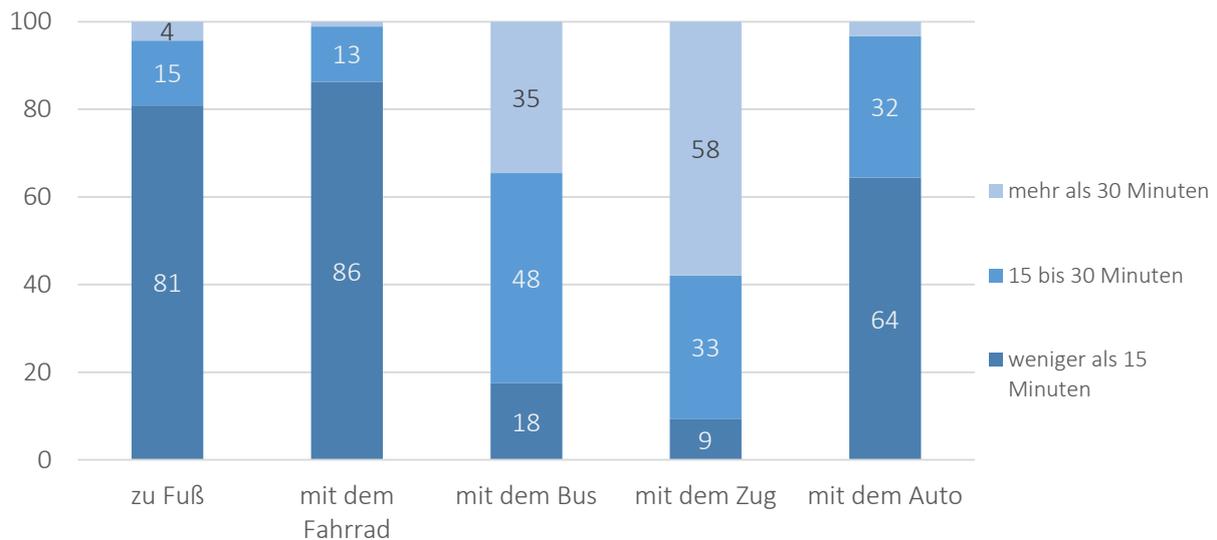


Abbildung 35: Dauer der Anreise zur Schule nach Fortbewegungsmittel, Angaben in %, n= 3.316

Vergleiche zwischen der Wahl des Fortbewegungsmittels für den Schulweg und dem Sport- und Bewegungsverhalten zeigen, dass sportlichere Jugendliche (mind. einmal täglich Sport und Bewegung) häufiger mit dem Fahrrad (6 %) oder zu Fuß (7 %) in die Schule kommen (Auto: 5 %, Zug: 2 %, Bus: 5 %). Mehr als die Hälfte (52 %) aller Jugendlichen die das Fahrrad für den Schulweg wählen, sind mindestens einmal pro Woche sportlich aktiv, während gleiche Aussagen nur auf ein Drittel (33 %) der ProbandInnen, die mit dem Auto zur Schule gebracht werden, zutrifft (Abbildung 36).

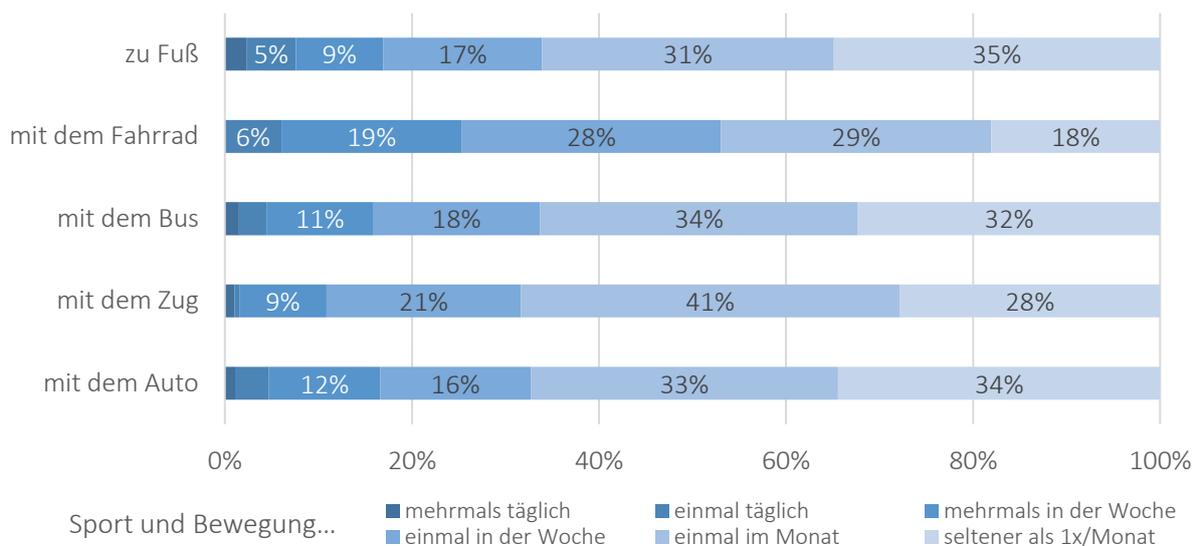


Abbildung 36: Fortbewegungsmittel nach Sport und Bewegung, n= 3.386

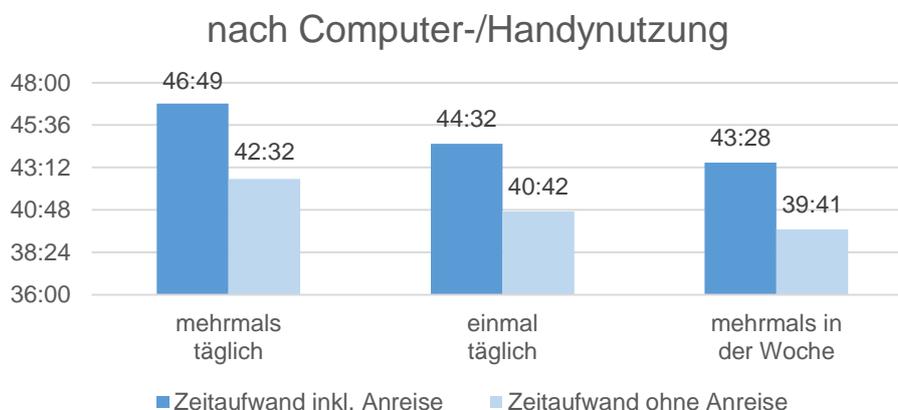
6 Zur Verfügung stehende Freizeit

Im Schnitt verbringen die 11 bis 14-Jährigen knapp 46 Stunden pro Woche mit schulischen Verpflichtungen (Tabelle 1), wobei hier der Schulweg einberechnet ist. Während die Anwesenheit in der Schule mit rund 33 Stunden ($\pm 5:35$ h) jedenfalls keiner 40-Stunden Arbeitswoche entspricht, wenden SchülerInnen zusätzlich rund 9 Stunden ($\pm 5:56$ h) pro Woche für Lernaktivitäten auf. Unter der Annahme, dass die Jugendlichen im Schnitt 9 Stunden täglich mit Schlaf und morgendlicher Schulvorbereitung verbringen, verbleiben 59 Stunden Freizeit pro Woche.

Tabelle 1: Berechnung des wöchentlichen Zeitaufwandes der SchülerInnen für die Schule, eigene Berechnung

Zeitaufwand (Schulweg)	Zeitaufwand (in der Schule)	Zeitaufwand (Lernen)	Wöchentlicher Zeitaufwand insgesamt
04:06 h ($\pm 02:16$ h)	33:00 h ($\pm 05:35$ h)	08:47 h ($\pm 05:56$ h)	45:53 h (36:38 h – 55:06 h)

Zunächst wurde der von den SchülerInnen angegebene Zeitaufwand für die Schule mit den häufigen Freizeitaktivitäten „Computer- und Handynutzung“ sowie „Sport- und Bewegungsverhalten“ in Verbindung gebracht. Hierbei wird deutlich, dass die ProbandInnen im Durchschnitt mehr Zeit für die Schule aufwenden (müssen), je häufiger sie Computer- oder Handy-tätigkeiten nachgehen. Etwaige längere Anreisen, z.B. in Bussen, stehen in diesem Kontext nicht in einem direkten Zusammenhang mit der Computer- oder Handynutzung. Auch ohne den Zeitaufwand durch die Anreise ist der zeitliche Aufwand für die Schule größer, je häufiger Computer- oder Handyaktivitäten nachgegangen wird (Abbildung 37).



Ein positiver Konnex ist, dass SchülerInnen die täglich oder mehrmals die Woche sportlich aktiv sind oder zumindest Bewegung machen, weniger Zeit für die Schule aufwenden müssen. Auch in diesem Zusammenhang muss die Dauer der Anreise zur Schule beachtet werden.

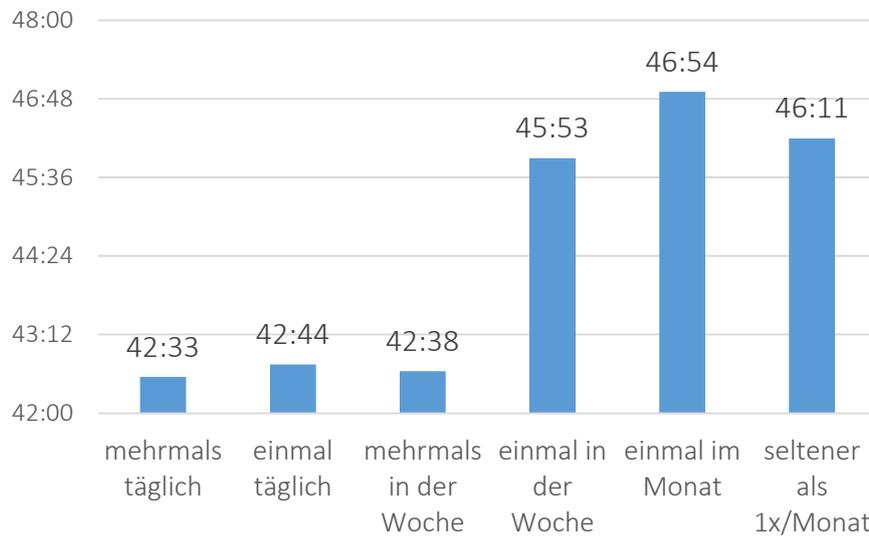


Abbildung 38: Zeitaufwand für die Schule nach Häufigkeit der sportlichen Betätigung und Bewegung

Das Schlafverhalten der befragten Jugendlichen zeigt deutlich, dass ein beachtlicher Anteil von 17 % unter der Woche erst nach 23:00 Uhr schlafen geht.

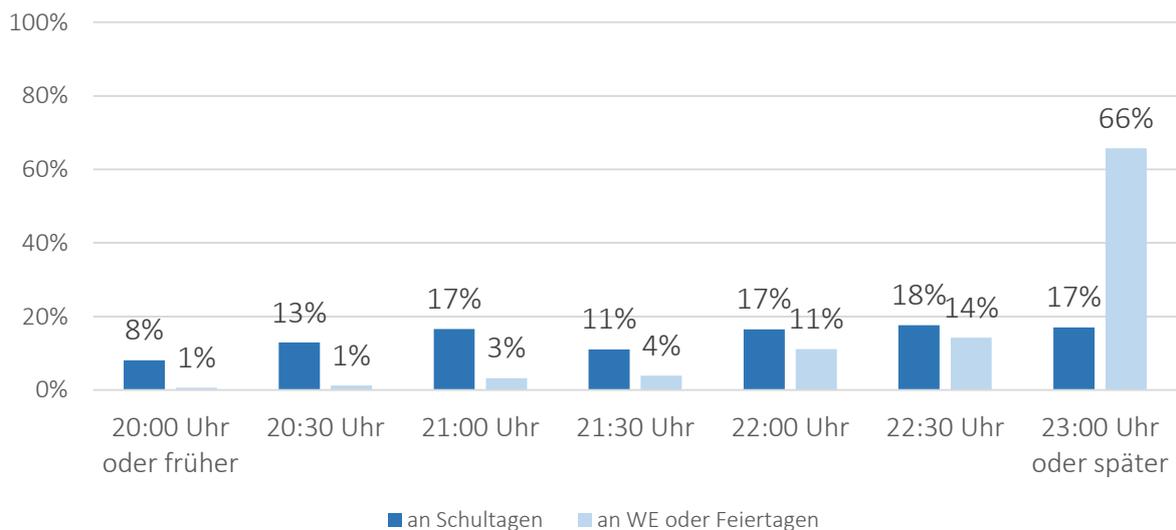


Abbildung 39: Zeit der Nachtruhe der Jugendlichen unter der Woche und an Wochenenden/Feiertagen, Rückmeldungen: an Schultagen (n= 3.750), an WE und an Feiertagen (n= 3.787)

Der größte Anteil der SchülerInnen geht unter der Woche jedoch bis spätestens 22:00 Uhr zu Bett. Ein umgekehrtes Bild ist am Wochenende und an Feiertagen zu sehen (66 % nach 23:00 Uhr). Im Altersvergleich gehen die jüngeren ProbandInnen unter der Woche generell früher schlafen (78 % bis 21:00 Uhr) als die älteren (81 % nach 22:00 Uhr). Das Schlafverhalten der SchülerInnen am Wochenende und an Feiertagen verschiebt sich bei beiden Altersgruppen stark nach hinten. 84 % der älteren SchülerInnen gehen erst nach 23:00 zu Bett, während dies nur bei halb so vielen der jüngeren zutrifft. Im Geschlechtsvergleich unterscheiden sich die Angaben der ProbandInnen nur minimal (Abbildung 41).

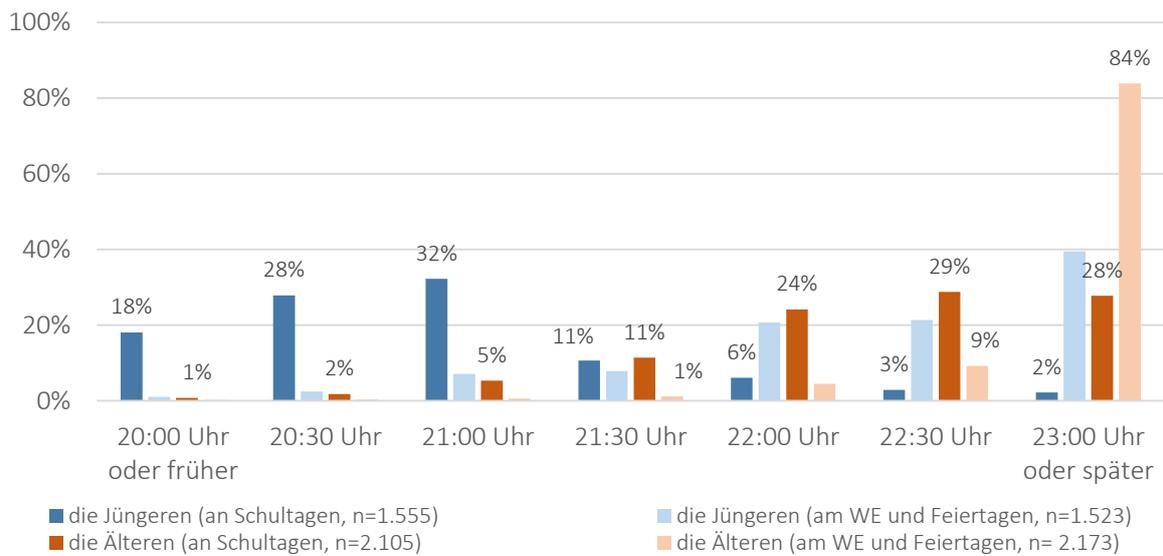


Abbildung 40: Schlafengehzeit der Jugendlichen unter der Woche und am Wochenende/Feiertag nach Alter

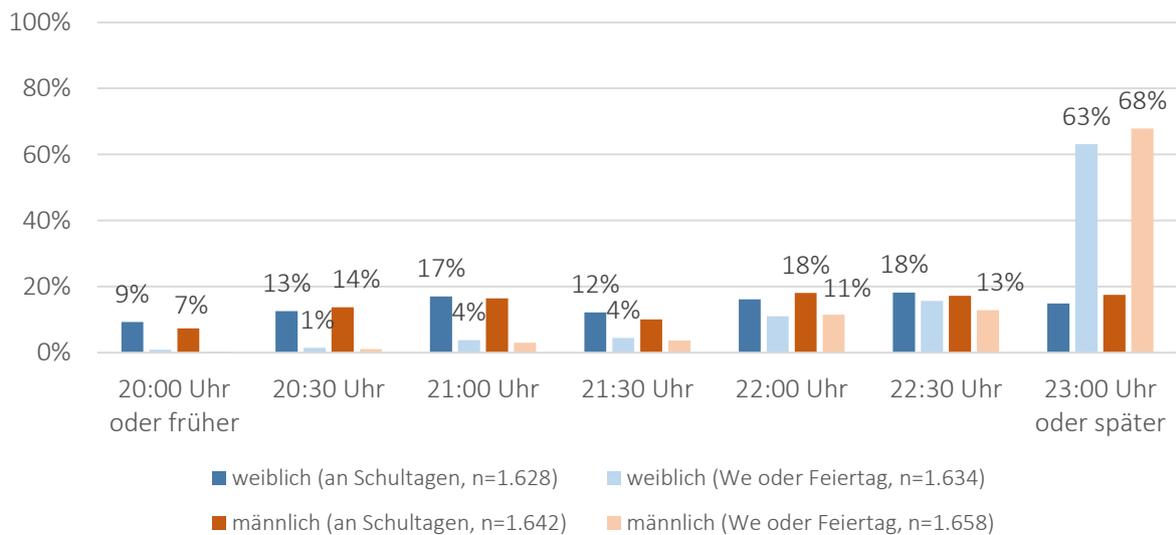


Abbildung 41: Schlafengehzeit der Jugendlichen unter der Woche und am Wochenende/Feiertag nach Geschlecht

7 Fazit

Die Ergebnisse des vorliegenden Berichtes zum Freizeitverhalten der SchülerInnen in den burgenländischen Schulen zeigen, dass Computer- und Handyaktivitäten hinsichtlich der Nutzungshäufigkeit generell sehr beliebt sind (78 % täglich), während Sport- und Bewegungsaktivitäten eher nachrangig bzw. nur bei einem kleinen Anteil der Jugendlichen beliebt sind (4 % täglich, 12 % mehrmals die Woche). Die österreichischen Bewegungsempfehlungen zur gesundheitswirksamen Bewegung werden somit von den meisten Jugendlichen nicht erfüllt. Ebenfalls zeigt sich ein Trend in Richtung sitzende Aktivitäten, durch die häufige Nutzung von Computer und Handy.

Es zeigt sich, dass nahezu jeder Haushalt ein Fahrrad besitzt und fast die Hälfte (45 %) der Jugendlichen dieses mehrmals in der Woche nutzt. Ebenfalls fahren SchülerInnen die eine Schule in den Bezirken Mattersburg und Neusiedl/See besuchen, relativ häufig mit dem Rad zu Schule, während in den Bezirken Eisenstadt und Umgebung, Jennersdorf und Oberpullendorf das Fahrrad selten bis nie genutzt wird. Dies liegt wie erwähnt unter anderem an der Distanz zur Schule, aber auch an der Möglichkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule zu gelangen und dem Ausbau des Fahrradverkehrsnetzes.

Der wöchentliche Zeitaufwand für die Schule ist für die meisten Jugendlichen in den burgenländischen Schulen vergleichbar mit einer 40-Stunden Arbeitswoche und teilweise (inkl. zeitlicher Lernaufwand) sogar zeitaufwändiger. Rechnet man den Zeitaufwand für den Schulweg hinzu sowie den täglichen Schlaf und den Zeitaufwand für Schulvorbereitungen, verbleibt mit rund 59 Stunden pro Woche relativ wenig Zeit für Freizeitaktivitäten. Dabei hängt einerseits eine häufige Computer- und Handynutzung mit einem zeitlichen Mehraufwand für die Schule zusammen. Andererseits liegt ein Zusammenhang erhöhter sportlicher Betätigung mit einem geringeren Zeitaufwand für die Schule vor.

8 Verzeichnisse

8.1 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Berechnung des wöchentlichen Zeitaufwandes der SchülerInnen für die Schule, eigene Berechnung.....	29
---	----

8.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Geschlechtsverteilung der ProbandInnen, n= 3.510	7
Abbildung 2: Altersverteilung der ProbandInnen	7
Abbildung 3: Besuchter Schultyp der ProbandInnen	8
Abbildung 4: Bezirk der Schule.....	8
Abbildung 5: Zugehörige Antworten zu den Cluster "Ausüben von Computeraktivitäten", "Geistige Aktivitäten und Entspannung", "Sport- und Freizeitverhalten", in Anlehnung an den Fragebogen.....	9
Abbildung 6: Gegenüberstellung der Freizeitaktivitäten "Computeraktivitäten" (n= 4.010), "Geistige und Entspannungsaktivitäten" (n= 4.016) sowie "Sport- und Bewegungsverhalten" (n= 4.030)	10
Abbildung 8: Verteilung Geistige Aktivität und Entspannung.....	11
Abbildung 7: Verteilung Computeraktivitäten	11
Abbildung 9: Verteilung Sport- und Bewegungsverhalten	11
Abbildung 11: Sport- und Bewegungsverhalten nach Alter	12
Abbildung 10: Computeraktivitäten nach Alter	12
Abbildung 12: Sport- und Bewegungsverhalten nach Geschlecht.....	12
Abbildung 13: Computeraktivitäten nach Geschlecht	12
Abbildung 14: Beliebteste Sportarten der Jugendlichen in den burgenländischen Schulen, n ≥ 1.652.....	14
Abbildung 15: Beliebteste ausgeübte Sportarten nach täglicher Aktivität und Alter	15
Abbildung 16: Sportart Radfahren im Geschlechtervergleich aller ProbandInnen, Teilnahmequote: Mädchen (n= 1.694) , Burschen (n= 1.663)	16
Abbildung 17: Besitz von Sportgeräten, n= 3.937.....	16
Abbildung 18: Besitz von Sportgeräten nach Geschlecht, n= 3.937	17
Abbildung 19: Nutzung von Sportgeräten, n= 3.713	18
Abbildung 20: Gründe für ausbleibendes Sportverhalten, n= 4.142	19
Abbildung 21: Mitgliedschaften in Vereinen, n= 3.103	19
Abbildung 22: Mitgliedschaften in Vereinen nach Geschlecht, n= 2.120.....	20
Abbildung 23: Mitgliedschaften in Vereinen nach Alter, n= 2.377	20
Abbildung 24: Fortbewegungsmittel für den Schulweg, n= 3.393.....	21

Abbildung 25: Fortbewegungsmittel der Schulanreise nach Geschlecht, Angabe in %, n= 2.968	22
Abbildung 26: Fortbewegungsmittel des Schulanreise nach Alter, Angabe in %, n= 3.329	22
Abbildung 27: Fortbewegungsmittel nach Bezirk der Schule, Angaben in %	23
Abbildung 28: Distanz zur Schule nach Bezirk der Schule.....	24
Abbildung 29: Distanz des Schulweges nach Geschlecht, Angabe in %, n= 3.392.....	24
Abbildung 30: Distanz des Schulweges nach Alters, Angabe in %, n= 3.817	25
Abbildung 31: Dauer des Schulweges nach Bezirk der Schule, n ≥ 136.....	25
Abbildung 32: Dauer der Anreise nach Geschlecht, Angabe in %, n= 3.433.....	26
Abbildung 33: Dauer der Anreise nach Alter, Angabe in %, n= 3.848.....	26
Abbildung 34: Distanz zwischen Wohnort zur Schule nach Fortbewegungsmittel, Angabe in %, n= 3.290.....	27
Abbildung 35: Dauer der Anreise zur Schule nach Fortbewegungsmittel, Angaben in %, n= 3.316.....	28
Abbildung 36: Fortbewegungsmittel nach Sport und Bewegung, n= 3.386	28
Abbildung 37: Angegebener Zeitaufwand für die Schule nach Computer- und Handynutzung	29
Abbildung 38: Zeitaufwand für die Schule nach Häufigkeit der sportlichen Betätigung und Bewegung.....	30
Abbildung 39: Zeit der Nachtruhe der Jugendlichen unter der Woche und an Wochenenden/Feiertagen, Rückmeldungen: an Schultagen (n= 3.750), an WE und an Feiertagen (n= 3.787)	30
Abbildung 40: Schlafengezeit der Jugendlichen unter der Woche und am Wochenende/Feiertag nach Alter	31
Abbildung 41: Schlafengezeit der Jugendlichen unter der Woche und am Wochenende/Feiertag nach Geschlecht.....	31

8.3 Abkürzungsverzeichnis

bzw.	beziehungsweise
km	Kilometer
s.	siehe
vgl.	vergleiche
WE	Wochenende
z.B.	zum Beispiel
%	Prozent

Anhang

EvaSys	Jugend, Schule und Freizeit	
Eine Untersuchung durchgeführt von der Fachhochschule Burgenland		

Bitte so markieren: Bitte verwende einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: Bitte beachte im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Wir würden von dir gerne erfahren, wieviel Freizeit du hast und wie du sie gestaltest. Aufgrund der Ergebnisse dieser Befragung wollen wir Ideen und Maßnahmen entwickeln, wie wir im Burgenland gemeinsam das Freizeitangebot attraktiver, vielfältiger, aber auch gesünder gestalten können.

Ein Kooperationsprojekt von Land Burgenland/Jugend, Kinder- und Jugendanwaltschaft, Bildungsdirektion, Pädagogischer Hochschule und Mobilitätszentrale Burgenland

Angaben zur Person

Alter	<input type="checkbox"/> bis 10 Jahre	<input type="checkbox"/> 11 Jahre	<input type="checkbox"/> 12 Jahre
	<input type="checkbox"/> 13 Jahre	<input type="checkbox"/> 14 Jahre	<input type="checkbox"/> 15 Jahre oder älter
Geschlecht	<input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> männlich	<input type="checkbox"/> keine Angabe
Welche Schule besuchst du?	<input type="checkbox"/> Neue Mittelschule	<input type="checkbox"/> AHS	<input type="checkbox"/> BMHS
	<input type="checkbox"/> Polytechn. Schule		

In welchem Bezirk ist deine Schule?

<input type="checkbox"/> Neusiedl/See	<input type="checkbox"/> Eisenstadt-Umgebung Eisenstadt, Rust	<input type="checkbox"/> Mattersburg
<input type="checkbox"/> Oberpullendorf	<input type="checkbox"/> Oberwart	<input type="checkbox"/> Güssing
<input type="checkbox"/> Jennersdorf		

Schule und Lernen

Wie kommst du in die Schule?	<input type="checkbox"/> zu Fuß	<input type="checkbox"/> mit dem Fahrrad	<input type="checkbox"/> mit dem Bus
	<input type="checkbox"/> mit dem Zug	<input type="checkbox"/> mit dem Auto	
Wie viele Autos (oder Motorräder) besitzt deine Familie?	<input type="checkbox"/> keines	<input type="checkbox"/> eines	<input type="checkbox"/> zwei oder mehrere
Wie lange ist dein Schulweg?	<input type="checkbox"/> unter 1 km	<input type="checkbox"/> 1 bis 5 km	<input type="checkbox"/> 5-10 km
	<input type="checkbox"/> über 10 km		
Wie lange brauchst du, um von zu Hause in die Schule zu kommen?	<input type="checkbox"/> weniger als 15 Minuten	<input type="checkbox"/> 15 bis 30 Minuten	<input type="checkbox"/> mehr als 30 Minuten
Wie viele Stunden verbringst du durchschnittlich in der Schule pro Tag?	<input type="checkbox"/> 4 bis 6 Stunden	<input type="checkbox"/> 6 bis 8 Stunden	<input type="checkbox"/> mehr als 8 Stunden
Wie viel Zeit brauchst du normalerweise für Hausaufgaben und Lernen am Tag?			
an Schultagen	<input type="checkbox"/> bis 30 Minuten	<input type="checkbox"/> 30 bis 60 Minuten	<input type="checkbox"/> 1 bis 2 Stunden
	<input type="checkbox"/> 2 bis 3 Stunden	<input type="checkbox"/> mehr als 3 Stunden	
an Wochenenden oder Feiertagen	<input type="checkbox"/> bis 30 Minuten	<input type="checkbox"/> 30 bis 60 Minuten	<input type="checkbox"/> 1 bis 2 Stunden
	<input type="checkbox"/> 2 bis 3 Stunden	<input type="checkbox"/> mehr als 3 Stunden	
Gehst du an deiner Schule in Nachmittagsbetreuung?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Wie viele Stunden in der Woche hast du Unterricht laut deinem Stundenplan?	<input type="checkbox"/> bis 25 Stunden	<input type="checkbox"/> 26 bis 28 Stunden	<input type="checkbox"/> 29 Stunden oder mehr
Wie viele Computer (Notebooks, Netbooks, Tablets) besitzt deine Familie?	<input type="checkbox"/> keinen	<input type="checkbox"/> einen	<input type="checkbox"/> zwei
	<input type="checkbox"/> drei	<input type="checkbox"/> mehr als drei	

F1568U0P1PL0V0

29.03.2019, Seite 1/3



Freizeitgestaltung

Was machst du in deiner Freizeit?

	mehrmals mehrmals täglich	einmal einmal täglich	in der in der Woche	seltener einmal im Monat	als 1x/Monat	nie
Mit Freunden treffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachrichten über WhatsApp, Facebook, Snapchat etc. schicken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Am Computer, Tablet oder Handy etwas machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lesen (Bücher, Zeitschriften, E-Books, ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fernsehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über Netflix, Amazon Prime, etc. streamen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entspannen, chillen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musik hören	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbst Musik machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Computer spielen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sport machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Basteln, malen etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit (Haus)Tieren beschäftigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ins Kino gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Raus gehen, spazieren gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bist du Mitglied in einem oder mehreren der folgenden Vereine?

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Feuerwehr | <input type="checkbox"/> Musikverein | <input type="checkbox"/> Natur- oder Umweltschutzverein |
| <input type="checkbox"/> Politische Jugendorganisation | <input type="checkbox"/> Katholische, evangelische oder islamische Jugendorganisation | <input type="checkbox"/> Sportverein |
| <input type="checkbox"/> sonstige: | | |

Wie oft treibst du welchen Sport?

	mehrmals mehrmals täglich	einmal einmal in der Woche	seltener einmal im Monat	als 1x/Monat	nie
Fußball	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schifahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Snowboarden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radfahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Basketball	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwimmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Volleyball	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tischtennis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tennis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Skateboarden (Snakeboarden, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Laufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kampfsport (Judo, Karate, (Kick-)Boxen etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Freizeitgestaltung [Fortsetzung]

Falls du keinen Sport betreibst, warum treibst du keinen Sport?

- Ich kann aus gesundheitlichen Gründen nicht.
 Ich habe keine Lust dazu.
 Ich habe keine Zeit dafür.
- Anderer Grund:

Welche der folgenden Sportgeräte besitzt du?

- Fußball
 Basketball
 Volleyball
 Handball
 Tennisschläger
 Tischtennisschläger
 Laufschuhe
 Schi
 Fahrrad
 Skateboard, Snakeboard, etc.
 Anderes:

Wie häufig nutzt du diese Sportgeräte?

	mehrmals in der Woche täglich	einmal in der Woche	einmal im Monat	seltener als 1x/Monat	nie
Fußball	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Basketball	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Volleyball	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Handball	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tennisschläger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tischtennisschläger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Laufschuhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fahrrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Skateboard, Snakeboard etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anderes:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hast du die Radfahrprüfung gemacht?

Ja

Nein

Weitere Angaben

Hast du ein eigenes Zimmer?

ja

nein

Wann gehst du normalerweise schlafen?

an Schultagen

20:00 Uhr oder früher

20:30 Uhr

21:00 Uhr

21:30 Uhr

22:00 Uhr

22:30 Uhr

23:00 Uhr oder später

an Wochenenden oder Feiertagen

20:00 Uhr oder früher

20:30 Uhr

21:00 Uhr

21:30 Uhr

22:00 Uhr

22:30 Uhr

23:00 Uhr oder später

Vielen Dank für deine Unterstützung!

